

STADT SCHÖNEBECK (ELBE)



# Beteiligungsbericht 2021

## -Geschäftsjahr 2020-

---

über die wirtschaftlichen Verhältnisse der  
Stadt Schönebeck (Elbe)



Energie  
Wasser / Abwasser  
Wohnen  
Naherholung / Tourismus  
Beschäftigungsförderung

Impressum:

Herausgegeben von:  
Stadt Schönebeck (Elbe)  
Der Oberbürgermeister  
Erstellt von:  
Stabsstelle „Kommunale Beteiligungen“  
Markt 1  
39218 Schönebeck (Elbe)  
Tel.: 03928 / 710555  
E-Mail: [r.naunapper@schoenebeck-elbe.de](mailto:r.naunapper@schoenebeck-elbe.de)

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) haben die Kommunen einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in den Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.



Der vorliegend Beteiligungsbericht 2021 hat das Ziel, durch Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt einen Beitrag zur größeren Transparenz der Aufgabenerfüllung der Stadt Schönebeck (Elbe) bezüglich ihrer ausgliederten Unternehmen zu leisten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) gem. §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) an Unternehmen, sowohl in Form von Eigenbetrieben als auch Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) als Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Berichtszeitraum gehören zur Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere vier Beteiligungen, an denen sie mittelbar beteiligt ist, außerdem zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtische Betriebe.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts zur Verfügung gestellt, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt sowie der einzelnen Beteiligungen zu dokumentieren.

Der Beteiligungsbericht 2021 basiert auf den durch Wirtschaftsprüfer geprüften und bestätigten Jahresabschlüssen des Jahres 2020.

Schönebeck (Elbe), im Januar 2022

Bert Knoblauch  
Oberbürgermeister

## **Abkürzungsverzeichnis**

AbS GmbH	Abwasserentsorgung Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
AG	Aktiengesellschaft
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
AZV	Abwasserzweckverband
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
BQI mbH	Beschäftigungsförderung-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mit beschränkter Haftung
DOP	Dokumentations- und Organisationsportal
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
GaLa	Garten- und Landschaftsbau
GESAS mbH	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HJ	Haushaltsjahr
IGZ GmbH	Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KiFöG	Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KOWISA GmbH	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
mbH	mit beschränkter Haftung
MWh	Megawattstunde
NEG mbH	ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
ROI	return on investment
SGB	Sozialgesetzbuch
SWB GmbH	Städtische Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SWS GmbH	Stadtwerke Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
T €	Tausend Euro

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	4
Abbildungsverzeichnis.....	8
<b>I. Einführung.....</b>	<b>1</b>
1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich.....	1
2. Unternehmensformen.....	1
3. Der Beteiligungsbericht .....	3
4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick.....	4
4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr .....	6
<b>II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe).....</b>	<b>8</b>
1. Einleitende Bemerkungen .....	8
2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende) .....	8
3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag .....	9
4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt.....	11
5. Konzessionsabgaben .....	12
6. Zusammenfassung.....	14
<b>III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften .....</b>	<b>15</b>
1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH).....	15
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	15
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs .....	16
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	17
1.4 Ausblick.....	21
1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen .....	22
2. Stadtwerke Schönebeck GmbH.....	24
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	24

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	25
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	25
2.4 Ausblick.....	29
2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen .....	29
3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH .....	31
3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	31
3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	32
3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	33
3.4 Ausblick.....	35
3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen .....	36
4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH) .....	38
4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	38
4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	39
4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	39
4.4 Ausblick.....	42
5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH (BQI mbH) .....	44
5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	44
5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	45
5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	47
5.4 Ausblick.....	49
<b>IV. Mittelbare Beteiligungen .....</b>	<b>51</b>
1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS) .....	51
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	51
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	52
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	53
1.4 Ausblick.....	55
2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH .....	56
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	56

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	57
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	57
2.4 Ausblick.....	59
<b>V. Eigenbetriebe .....</b>	<b>60</b>
1. Städtischer Bauhof Schönebeck.....	60
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	60
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	61
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	62
1.4 Ausblick.....	65
2. Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen.....	67
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	67
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	68
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens .....	69
2.4 Ausblick.....	72
<b>VI. Anhang.....</b>	<b>74</b>
1. Begriffe der Bilanz .....	74
2. Begriffe der Gewinn- und Verlustrechnung .....	76
3. Kennzahlen der Bilanz.....	76
4. Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung .....	79
5. Übersicht Wirtschaftsprüfer .....	81

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick .....	4
Abbildung 2 Konzessionsabgaben .....	13
Abbildung 3 Zusammenfassung .....	14
Abbildung 4 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH.....	20
Abbildung 5 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH .....	20
Abbildung 6 Investitionen in T€ SWB GmbH .....	21
Abbildung 7 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH.....	28
Abbildung 8 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH .....	28
Abbildung 9 Investitionen in T€ SWS GmbH .....	29
Abbildung 10 Umsatzerlöse in T€ NEG .....	35
Abbildung 11 Jahresergebnisse in T€ NEG .....	35
Abbildung 12 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH .....	42
Abbildung 13 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH.....	42
Abbildung 14 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH .....	49
Abbildung 15 Jahresergebnis in T€ BQI mbH.....	49
Abbildung 16 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof .....	65
Abbildung 17 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof.....	65
Abbildung 18 Umsatzerlöse in T€ Solepark .....	72
Abbildung 19 Jahresergebnis in T€ Solepark .....	72

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2020 im Überblick .....	6
Tabelle 2 Gewinnausschüttungen .....	9
Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätsbeitrag.....	10
Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe .....	11
Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe.....	11
Tabelle 6 Konzessionsabgaben.....	12
Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH.....	19
Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH .....	27
Tabelle 9 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen.....	69

## **I. Einführung**

### **1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich**

Die wirtschaftliche Betätigung soll insbesondere an den öffentlichen Zweck, das Angemessenheitserfordernis zur eigenen Leistungsfähigkeit der Kommune sowie an die Vergleichbarkeit mit Dritten gebunden werden (§ 128 Abs. 1 KVG LSA). Gemäß Art. 28 Abs. 2 GG haben die Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies umfasst somit auch die wirtschaftliche Betätigung. Eine Ausnahme bildet die Energie- und Wasserversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Wohnungswirtschaft und der öffentliche Verkehr. Diese sogenannten bedingt privilegierten wirtschaftlichen Betätigungen sind schon erlaubt, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA (Angemessenheit der eigenen Leistungsfähigkeit) erfüllt sind.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) erfolgt in Form von juristischen Personen des privaten Rechts als Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und in der Rechtsform des öffentlichen Rechts als Eigenbetriebe.

### **2. Unternehmensformen**

#### **➤ Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):**

Die GmbH als juristische Person ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Das Stammkapital (Haftungskapital) beträgt mindestens 25 T€. Die Gesellschaft selbst haftet unbeschränkt mit ihrem Vermögen. Eine Haftung der Gesellschafter besteht nur gegenüber der Gesellschaft und begrenzt sich auf die Höhe der Einlage bzw. etwaiger Nachschüsse.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung,
- Gesellschafterversammlung,
- ggf. Aufsichtsrat.

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen uneingeschränkt. Im Innenverhältnis ist sie verpflichtet nach der Maßgabe des Anstellungsvertrages bzw. bestimmte Geschäfte nur mit Genehmigung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates vorzunehmen.

Oberstes Willensbildungsorgan einer GmbH ist die **Gesellschafterversammlung** als Gesamtheit aller Gesellschafter. Der Aufgabe und Zuständigkeit der Gesellschafter unterliegen u.a. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung, Satzungsänderungen, Einforderung von Nachschüssen, Auflösen von Gesellschaften. Den Vertretern einer Gemeinde kann für Beschlussgegenstände der Gesellschafterversammlung Weisung erteilt werden.

Ein **Aufsichtsrat** ist meist ein fakultatives Organ, d.h. er besteht nur, wenn dies in der Satzung bzw. im Gesellschaftsvertrag so vorgesehen ist. Bei mehr als 500 Arbeitnehmern muss jedoch ein Aufsichtsrat gebildet werden. Bei Vorhandensein eines Aufsichtsrates gehen auf ihn vor allem solche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung über, die der Kontroll- und Überwachungsfunktion eines Aufsichtsrates gegenüber der Geschäftsführung entsprechen. Im Gegensatz zu Gesellschaftervertretern wird für Mitglieder von Aufsichtsräten die herrschende Meinung vertreten, dass sie weisungsungebunden sind.

Gesetzliche Grundlagen bilden vor allem das GmbH-Gesetz und das Aktiengesetz.

➤ **Eigenbetrieb (EB):**

Der Eigenbetrieb ist eine öffentlich-rechtliche Unternehmensform mit eigener Wirtschaftsplanung und mit weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestalteten Buchführung und Rechnungslegung, eigener Personalwirtschaft und i.d.R. eigenen Organen. Er ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und in die Verwaltungshierarchie der Kommunalverwaltung eingegliedert. Eigenbetriebe stellen Sondervermögen der Gemeinde dar, das nach besonderen Vorschriften zu verwalten und nachzuweisen ist.

Die **Betriebsleitung** vertritt den Eigenbetrieb nach außen. Die Aufgaben dieses Organs bestimmen sich i.d.R. nach den jeweiligen Eigenbetriebsgesetzen. Ihr obliegen die Geschäfte der laufenden Geschäftsführung. Wichtige Zuständigkeiten sind u.a. Management des Eigenbetriebes, Planung der betrieblichen Prozesse, Koordinierung und Überwachung, Personalführung und Rechenschaftslegung.

Der **Oberbürgermeister** als Leiter der Verwaltung ist auch für den Eigenbetrieb verantwortlich. Er ist Dienstvorgesetzter von allen Beschäftigten eines Eigenbetriebes.

Weiterhin zuständig für die Angelegenheiten der Eigenbetriebe ist der **Betriebsausschuss** als beschließender Ausschuss. Er überwacht die Geschäftsführung des Eigenbetriebes durch die Betriebsleitung und bereitet alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung durch den Stadtrat bedürfen.

Der **Stadtrat** ist zuständig für die Entlastung der Betriebsleitung, der Verwendung des Jahresgewinnes oder Behandlung des Jahresverlustes.

Rechtliche Grundlagen bilden insbesondere das Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG), das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) sowie die Betriebssatzung.

### **3. Der Beteiligungsbericht**

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Daten und Angaben über die im Jahr 2020 bestehenden Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) sowie über die in diesem Zeitraum in organisatorisch verselbständigter Form als Eigenbetrieb geführten Unternehmen. Die Besetzung der Organe bezieht sich ebenfalls auf das Wirtschaftsjahr 2020.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mind. 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches, wobei gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterbleiben können, wenn in der Gesellschaft nicht mehr als zwei Geschäftsführer angestellt sind.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Stadtrat, die Verwaltung und nicht zuletzt für die interessierte Öffentlichkeit. Wesentliche Aufgabe dieses Berichtes ist es, einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) zu geben.

Der Beteiligungsbericht wurde auf der Grundlage der geprüften und vom Abschlussprüfer bestätigten Jahresabschlüsse 2020 durch die Stabsstelle "Kommunale Beteiligungen" erstellt.

#### **4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick**

Die Stadt Schönebeck (Elbe) war zum 31.12.2020 an insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere vier mittelbaren Beteiligungen beteiligt, außerdem an zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtischen Betrieben (siehe Abbildung 1).

Die rund 307 Beschäftigten der städtischen unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe erwirtschafteten 2020 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 99.338 T€.

Das Gesamtanlagevermögen der unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe summiert sich zum Jahresende 2020 auf insgesamt knapp 441.240 T€ (davon 197.892 T€ Kowisa GmbH).

Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gewinnerstellung der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Gewinnausschüttungen einschließlich Erstattung Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag), die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Einnahmen, die sich aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Im Jahr 2020 partizipierte der städtische Haushalt davon insgesamt rund 3.981 T€.

Demgegenüber stellte die Stadt Schönebeck (Elbe) im Jahr 2020 aus dem Haushalt Zuschüsse an Eigenbetriebe von insgesamt 2.003 T€ zur Verfügung.

Die Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden, neben der allgemeinen konjunkturellen Lage, auch weiterhin besonders von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie der rechtlichen Entwicklungen beeinflusst.

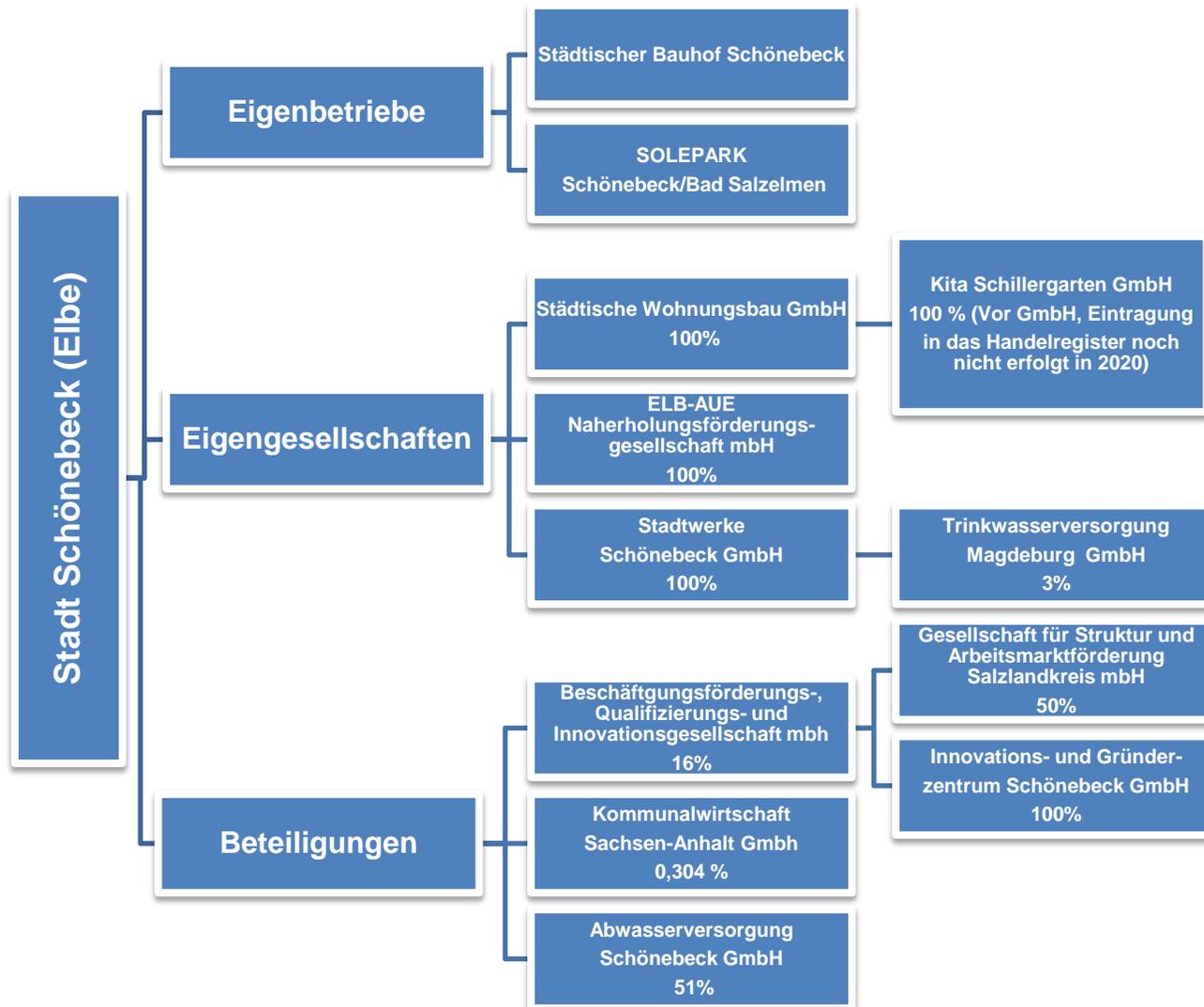


Abbildung 1: Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick

Beteiligungsbericht Stadt Schönebeck (Elbe) 2021

Unternehmen	Stammkapital (T€)	Beteiligung (%)	Bilanzsumme (T€)	Anlagevermögen (T€)	Eigenkapital (T€)	Gesamtleistung (T€)	Umsatzerlöse (T€)	Jahresüberschuss/fehlbetrag in T€	Durchschn. Anzahl Mitarbeiter
<b>Eigengesellschaften</b>									
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.602	100	144.517	137.748	94.514	14.028	12.474	363	52
Stadtwerke Schönebeck GmbH	100	100	73.620	49.659	28.262	67.497	66.854	3.347	96
Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft mbH	31	100	318	279	174	462	437	19	6,6
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>									
Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	793	51	43.114	38.539	834	7.679	7.343	0	0
Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH	102	16	1.622	1.065	1.029	2.418	1.088	72	55
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,304	247.447	197.892	247.335	21	21	45.597	1
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>									
Gesellschaft für Sanierung Schönebeck mbH	51	50 (BQI mbH)	1.093	77	163	1.687	35	1	22
Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH	26	100 (BQI mbH)	9.077	8.858	271	653	298	32	3
<b>Eigenbetriebe</b>									
Städtischer Bauhof	25	100	1.173	952	708	3.011	3.003	-127	46
SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen	0	100	16.625	15.106	4.365	4.222	1.329	-315	50

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2020 im Überblick

#### **4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr**

Die SWB GmbH, als Eigengesellschaft der Stadt, gründete die Kita Schillergarten GmbH zum Zweck, das im Gewerbeobjekt „Am Schillergarten“ gelegene Grundstück zum Betrieb einer Kindertagesstätte zu verwalten und zu vermieten. Bestandteil des Konzeptes für die Kita ist der Verkauf von bis zu 29 Geschäftsanteilen der GmbH an Unternehmen der Stadt Schönebeck, damit diese ihre Wirtschaftskraft einbringen können. Im Gegenzug sollen die Unternehmen die Option erhalten, im Rahmen bestimmter abgegrenzter Bedingungen für ihre Mitarbeitenden Kita-Plätze in der Kita zu erhalten. Eine betrieblich gestützte Kindereinrichtung im Sinne einer Betriebstageseinrichtung gem. § 9 Abs. 1 KiFöG war damit vorgesehen.

Die Gründung der Kita Schillergarten GmbH durch die SWB GmbH hat eine mittelbare Beteiligung der Stadt Schönebeck (Elbe) zur Folge und wurde der Kommunalaufsicht ordnungsgemäß angezeigt. Mit den Regelungen der §§ 128 und 129 KVG LSA ist die Gründung vereinbar.

Der Stadtrat stimmte mit Beschluss (Nr. 0104/2020) am 14.05.2020 in seiner Sitzung zu. Der Gesellschaftsvertrag der Kita Schillergarten GmbH wurde am 26.11.2020 geschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte im Berichtszeitraum noch nicht.

## **II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)**

### **1. Einleitende Bemerkungen**

Gemäß § 99 KVG LSA - Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung - ist die Kommune regelmäßig verpflichtet, zunächst sonstige Einnahmemöglichkeiten (dazu gehört u.a. Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgabe) auszuschöpfen und erst nachrangig auf Steuern zurückzugreifen.

Weiterhin kann eine Kommune Einnahmen in Form von Konzessionsabgabe von den Versorgungsunternehmen erzielen. Grundlage bilden die jeweiligen Konzessionsverträge mit den Energieversorgungsunternehmen sowie die jeweils aktuellen Fassungen der Konzessionsabgabeverordnungen.

Nachfolgend sind die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und ihren Unternehmen dargestellt.

### **2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende)**

Die Gewinnausschüttungen aus den Jahren 2015 bis 2020 wurden nachfolgend und konsequent dem Geschäftsjahr, indem der Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet. Der Gewinnausschüttungsbeschluss erfolgt durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführung und Empfehlung des Aufsichtsrates.

Die Gewinnausschüttungen erfolgen i.d.R. im Folgejahr und werden dort ertragswirksam dem kommunalen Haushalt zugeführt.

In nachfolgender Übersicht (Tabelle 2) sind die Gewinnausschüttungen (Nettodividende) an die Stadt Schönebeck (Elbe) dargestellt.

<b>GJ</b>	<b>HJ</b>	<b>SWS</b>	<b>SWB</b>	<b>KOWISA</b>	<b>Gesamt</b>
2015	2016	1.693.375 €	200.000 €	42.473 €	1.935.848 €
2016	2017	1.693.375 €	200.000 €	57.361 €	1.950.736 €
2017	2018	2.135.125 €	200.000 €	57.361 €	2.392.486 €
2018	2019	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2019	2020	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2020	2021	1.693.375 €	215.000 €	76.481 €	1.984.856 €

**Tabelle 2 Gewinnausschüttungen**

### **3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag**

Mit Beschluss Nr. 0511/2001 hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung die Einbringung der Anteile der Stadt Schönebeck (Elbe) an der Stadtwerke Schönebeck GmbH in den BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ Schönebeck beschlossen. Die Beteiligung der Stadt Schönebeck am Stammkapital der Stadtwerke Schönebeck GmbH erfolgt in das (gewillkürte) Betriebsvermögen des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“. Durch die Einlage kann der Gesellschafter Stadt Schönebeck die durch die SWS GmbH abgeführte Kapitalertragsteuer und den Solidaritätsbeitrag vom Finanzamt zurückholen. In nachfolgender Übersicht wurden die Einnahmen dem Geschäftsjahr, in dem der ausgeschüttete Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet (ertragswirksam i.d.R. ein bis zwei Jahre nach dem Geschäftsjahr).

GJ	HJ	Stadtwerke Schönebeck GmbH					
		Jahresergebnis	Nettodividende	Kapitalertragsteuer	Solidaritätsbeitrag	Bruttodividende	
		Gewinn	nach Kapitalertragsteuer u. Solidaritätsbeitrag			Gewinnausschüttungsbeschluss	proz. Anteil vom Jahresergebnis
2015	2016/2017	1.228.636 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	187,20%
2016	2017/2018	2.983.745 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	77,08%
2017	2018/2019	2.988.240 €	2.135.125 €	725.000 €	39.875 €	2.900.000 €	97,05%
2018	2019/2020	2.456.276 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	113,99 %
2019	2020/2021	3.253.122,64 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	86,07 %
2020	2021/2022	3.346.939,00 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	68,72 €

Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätsbeitrag

**4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt**

GJ	HJ	Abführungen an den städtischen Haushalt		Verlustausgleich aus Jahresabschluss	
		Städtischer Bauhof	Solepark	Städtischer Bauhof	Solepark
2015	2016	- €	- €	5.397 €	- €
2016	2017	- €	- €	- €	- €
2017	2018	- €	- €	- €	- €
2018	2019	20.000 €	- €	- €	1.236,43 €
2019	2020	10.000 €	584,80 €	- €	- €
2020	2021	- €	- €	127.451,49 €	315.453,76 €

Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe

GJ	Zuschuss für das laufende Wirtschaftsjahr	
	Städtischer Bauhof	Solepark
2015	- €	1.845.150 €
2016	- €	1.950.000 €
2017	- €	1.970.000 €
2018	- €	1.998.000 €
2019	- €	1.998.000 €
2020	- €	2.003.000 €

Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe

## 5. Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Schönebeck (Elbe) als finanziellen Ausgleich vom Versorgungsunternehmen für das Recht, öffentliche Verkehrsräume zu benutzen. Sie werden ebenfalls dem jeweiligen Wirtschaftsjahr, indem sie entstanden sind, zugeordnet. Damit soll die reale Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgaben dokumentiert werden, unabhängig vom Ertragswirksamkeitsprinzip. Die Auszahlung der Strom-, Gas- bzw. Wasserkonzessionsabgabe erfolgt in Abschlägen während des Wirtschaftsjahres, die Schlussabrechnung erfolgt i.d.R. im Folgejahr.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgabe Strom, Wasser und Gas (bezogen auf die Geschäftsjahre der Unternehmen):

GJ	Stadtwerke Schönebeck GmbH			Gesamt
	Konzessionsabgabe Strom	Konzessionsabgabe Wasser	Konzessionsabgabe Gas	
2015	967.140 €	308.041 €	107.754 €	1.382.935 €
2016	965.084 €	310.503 €	102.752 €	1.378.339 €
2017	973.354 €	306.291 €	77.204 €	1.356.849 €
2018	954.683 €	376.183 €	83.470 €	1.414.336 €
2019	922.589 €	368.171 €	85.798 €	1.376.558 €
2020	936.919 €	376.912 €	75.398 €	1.389.229 €

Tabelle 6 Konzessionsabgaben

Zur Verdeutlichung der Entwicklung der Konzessionsabgaben dient nachfolgende grafische Darstellung.

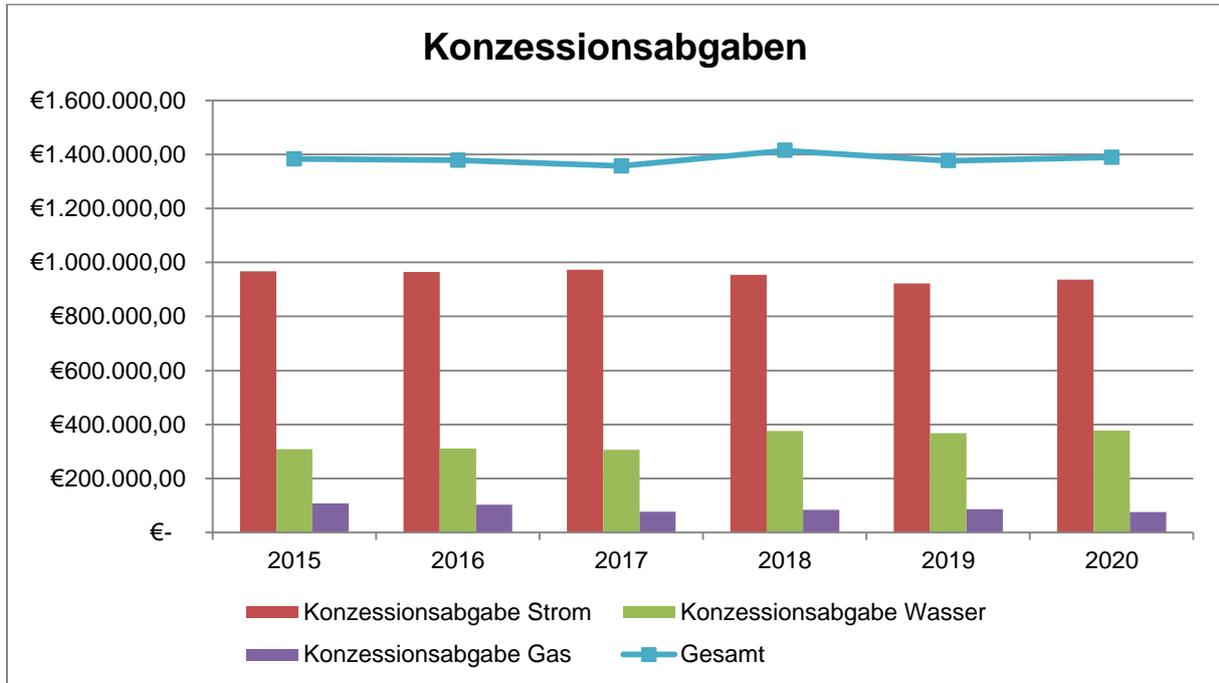


Abbildung 2 Konzessionsabgaben

## 6. Zusammenfassung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Einnahmen aus Beteiligungen und der Ausgaben in Form von Zuschüssen an den Eigenbetrieben grafisch dargestellt.

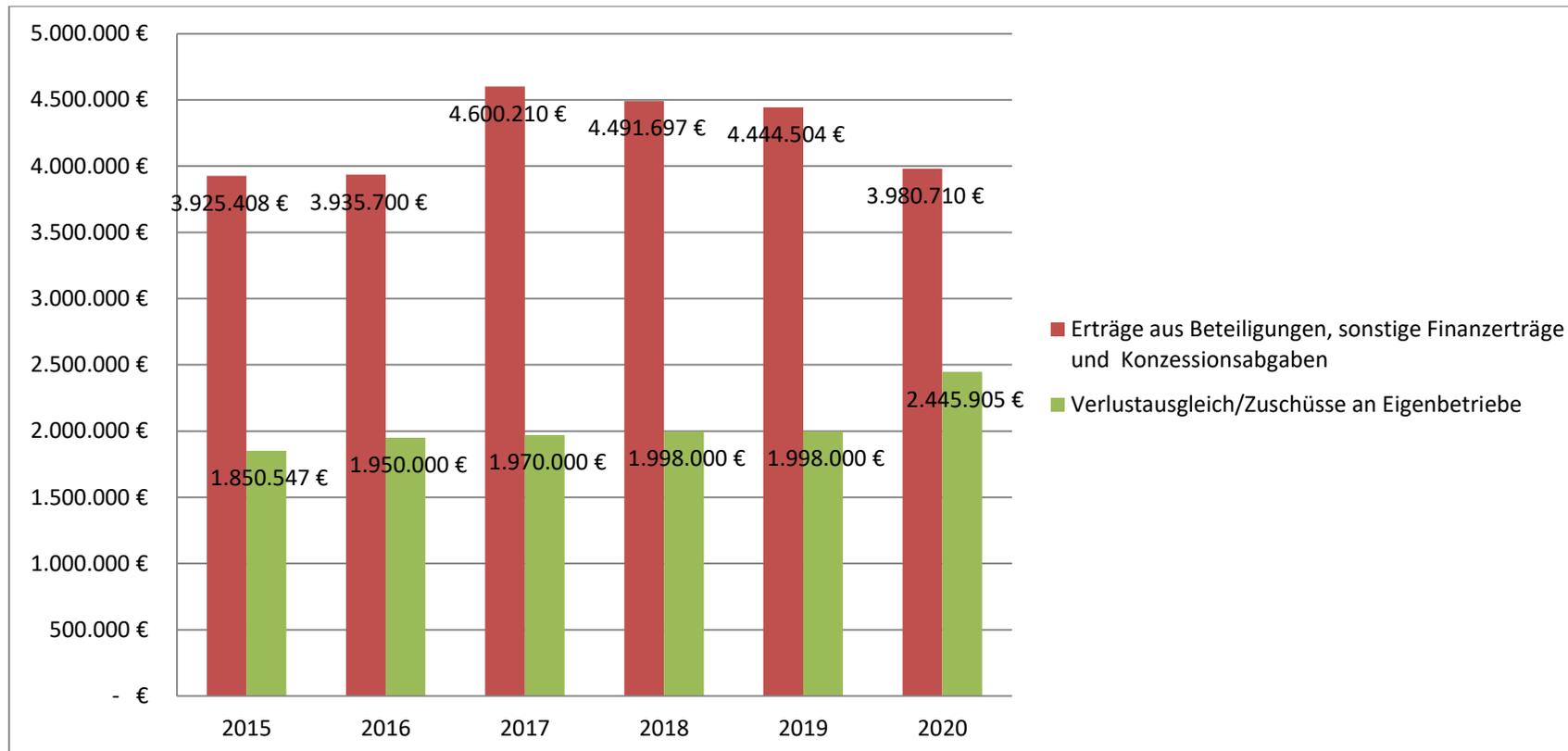


Abbildung 3 Zusammenfassung

### **III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften**

#### **1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH)**

<b>Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck</b>	
<b>Anschrift</b>	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
<b>Gründung</b>	13.05.1992 Amtsgericht Magdeburg, HRB 4337 eingetragen am 21.12.1992
<b>Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages</b>	30.08.2006
<b>Stammkapital</b>	4.602.000,00 €
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
<b>Gesellschaftsvertreter</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Frau Stadträtin Sabine Dirlich Herr Stadtrat Matthias Menzel Herr Stadtrat Peter Rauschenbach
<b>Aufsichtsrat Vorsitzende</b>	Frau Marianne Paulokat, Pensionärin, Sachverständige
<b>Stellv. Vorsitzende</b>	Frau Ina-Babette Barann, Dezernentin
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Frank Schiwiek Frau Stadträtin Anne Schönemann Herr Stadtrat Mark Kowolik Herr Stadtrat Wolfgang Schröder
<b>Gesamtbezüge des Aufsichtsrats</b>	T€ 2,6
<b>Geschäftsführung</b>	Frau Sigrid Beitler, Dannigkow (bis Juni 2021) Herr Karsten Fiedler, Magdeburg (seit 1. September 2020)
<b>Beteiligungen</b>	Kita Schillergarten GmbH 100% ( Gesellschaftsvertrag geschlossen am 26.11.2020, Eintragung in das Handelsregister noch offen)

#### **1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen, die im

Eigentum der Gesellschaft oder ihres Gesellschafters stehen, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Erbbaurechten und sonstigen grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Gesellschafters sowie die Verwaltung von Wohnungen, Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten für Dritte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, soweit diese Unternehmen der Erfüllung öffentlicher Zwecke im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften dienen und denselben Gegenstand des Unternehmens haben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Schönebeck (Elbe) mit Wohnraum. Die SWB als Eigengesellschaft der Stadt Schönebeck (Elbe) erfüllt damit ohne Zweifel den öffentlichen Zweck (kommunale Wohnungsversorgung).

## **1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Innerhalb der Geschäftsführung ist es im Jahr 2020 zu einer wesentlichen Veränderung gekommen. Der langjährige Prokurist der Gesellschaft, Herr Karsten Fiedler, wurde am 1. September 2020 zum zweiten Geschäftsführer berufen.

Das vom Aufsichtsrat bestätigte Investitionsvolumen inklusiver der Überträge aus 2019 von insgesamt 18.112 T€ wurde mit 10.766 T€ nur teilweise erfüllt. Gravierende Baukostenüberschreitungen zu den Kostenschätzungen haben auch 2020 die Umsetzung erschwert und Aufhebungen von Ausschreibungen nach sich gezogen. Des Weiteren kam es zu Bauzeitverschiebungen bedingt durch die Corona-Pandemie.

Das Geschäftsjahr war gekennzeichnet von den vielen Neubaumaßnahmen und Sanierungen. Die Projekte im Lutherpark, im Schillergarten und auch die Bebauung am Malzmühlenfeld waren und sind Herausforderungen, da alle unterschiedliche Bauformen aufweisen und durch viele Details bestechen. Dass die Interessenten diese stark annehmen, zeigt uns die 100%ige Vermietung der schon fertiggestellten Objekte.

Der Anbau von Balkonen und Fahrstühlen im Bereich Am Malzmühlenfeld 27-31 ist ebenfalls als richtige Entscheidung zu werten, da die Vermietung stark angestiegen ist. Ebenfalls wurde der Anbau von Balkonen im Bereich der Dr.-Martin-Luther-Straße 23-27 realisiert.

Der Geschäftsverlauf war auch durch einen erheblich verminderten Mieter- und Kundenkontakt gekennzeichnet. Vieles wurde über moderne Medien, wie Internet, WhatsApp und E-Mailverkehr geregelt. Die Wohnungsvermietung ist Arbeit mit den Menschen, die ohne direkte Kommunikation erschwert wird. Dies schlägt sich in den Vermietungszahlen nieder.

Im Juli 2020 wurde ein für die SWB einmaliges Projekt fertiggestellt. Die erste Kita wurde an die künftigen Mieter übergeben. Die Planungen dafür reichen bis ins Jahr 2017 zurück. Dabei handelt es sich um eine Einrichtung auf der Basis eines besonderen Konzeptes. Es war beabsichtigt, dafür den Teil des Gebäudes, der die Kindereinrichtung betrifft, auf eine als Tochtergesellschaft der SWB gegründete GmbH zu übertragen. Die Gesellschaft hat am 26.11.2020 einen Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer Kita GmbH geschlossen. Derzeit hält die SWB 100% der Geschäftsanteile der GmbH. Die Bilanzierung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Der Anteil ist im Umlaufvermögen bilanziert.

Bestandteil des Konzeptes für die Kita ist der Verkauf von bis zu 29 Geschäftsanteilen der GmbH an Unternehmen der Stadt Schönebeck, damit diese ihre Wirtschaftskraft einbringen können. Im Gegenzug sollen die Unternehmen die Option erhalten, im Rahmen bestimmter abgegrenzter Bedingungen für ihre Mitarbeitenden Kita-Plätze in der Kita zu erhalten. Eine betrieblich gestützte Kindereinrichtung im Sinne einer Betriebstageeinrichtung gem. § 9 Abs. 1 KiFöG war damit vorgesehen. Bei der Umsetzung des Konzeptes besteht derzeit die Gefahr der Nichtübernahme der laufenden Kosten für die durch Unternehmen gebundenen Kosten durch den Landkreis. Eine Beteiligung von Firmen aus unserer Stadt wäre damit fast unmöglich. Deshalb erfolgt derzeit die Prüfung der Weiterführung des geplanten Konzeptes bis hin zur Rückabwicklung der GmbH-Gründung.

Die Fluktuation in den Beständen der Gesellschaft war im Berichtszeitraum geringer als im Vorjahr. Als Ursache sehen wir die Verunsicherung der Mieter im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. 277 Kündigungen (Vorjahr 337) gingen im Unternehmen ein. 296 (Vorjahr 366) neue Mietverträge konnten geschlossen werden. Die verringerte Vermietungsquote ist dem fehlenden Kundenkontakt im Geschäftsjahr zuzuweisen. Insgesamt wurden 61 Mietverträge (Vorjahr 58) mit Mietern geschlossen, die nach Schönebeck zugezogen sind. Das sind 20,4 % aller Neuvermietungen.

### **1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Der Jahresabschluss 2020 weist einen Jahresüberschuss von 363.072,88 € (Vorjahr: 635.976,25 €) aus. Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 21.09.2021 festgestellt und beschlossen insgesamt 250.000 € an die Gesellschafterin, die Stadt Schönebeck (Elbe), auszuschütten. Diese gliedert sich in der Verwendung wie folgt auf:

- Ausschüttung in Höhe von 215.000,00 € an die Stadt Schönebeck (Elbe),
- Ausschüttung in Höhe von 35.000,00 € an die Stadt Schönebeck (Elbe) mit der Zweckbindung der Co-Finanzierung von Fördermitteln aus dem Programm Stadtbau Ost.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T €</b>		<b>T €</b>		<b>T €</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>137.748</b>	95,3%	<b>135.281</b>	94,7%	<b>2.467</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.762</b>	4,7%	<b>7.486</b>	5,2%	<b>-724</b>	
Vorräte	3.149	2,2%	1.549	1,1%	1.600	
Forderungen	527	0,4%	1.153	0,8%	-626	
flüssige Mittel	3.086	2,1%	4.785	3,4%	-1.699	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	0,0%	<b>12</b>	0,0%	<b>-5</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>144.517</b>	100,0%	<b>142.780</b>	100,0%	<b>1.737</b>	
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>94.514</b>	65,4%	<b>94.934</b>	66,5%	<b>-420</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>999</b>	0,7%	<b>520</b>	0,4%	<b>479</b>	
sonstige Rückstellungen	711	0,5%	426	0,3%	285	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>48.908</b>	33,8%	<b>47.216</b>	33,1%	<b>1.692</b>	
kurzfristig	7.755	5,4%	7.229	5,1%	526	
langfristig	41.154	28,5%	39.987	28,0%	1.167	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>94</b>	0,1%	<b>110</b>	0,1%	<b>-16</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>144.517</b>	100,0%	<b>142.780</b>	100,0%	<b>1.737</b>	

Der Anstieg der Bilanzsumme um 1.737 T€ ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des Anlagevermögens zurückzuführen. Der Rückgang des Umlaufvermögens um 724 T€ ist durch geringe liquide Mittel (- 1.699 T€) geprägt. Die Vorräte haben sich um 1.600 T€ erhöht, was insbesondere auf die im Vorratsvermögen ausgewiesene Beteiligung an der Kita Schillergarten GmbH zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme aus den gestiegenen Verbindlichkeiten. Diese sind insbesondere durch Darlehensaufnahmen von 4.472 € bei Tilgungen von 2.700 T€ und Altschuldentilgungen von 1.043 T€ geprägt.

Die Gesellschaft hat einen Gesellschaftsvertrag zur Gründung der Kita GmbH am 26.11.2020 geschlossen. Derzeit hält die SWB 100 % der Geschäftsanteile. Aufgrund der geplanten Rückabwicklung und der damit nur vorübergehenden Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen, werden die Anteile im Umlaufvermögen unten den anderen Vorräten bilanziert. Die Bilanzierung erfolgt zu den Anschaffungskosten.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>					
		<b>2020</b>		<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatzerlöse		12.474		12.041	433
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		91		72	19
andere aktivierte Eigenleistungen		387		306	81
sonstige betriebliche Erträge		1.076		667	409
<b>Betriebserträge</b>		<b>14.028</b>		<b>13.086</b>	<b>942</b>
Materielaufw and		4.573		4.601	-28
Personalaufw and		2.591		2.303	288
Abschreibungen		4.570		3.852	718
sonstige betriebliche Aufw endungen		1.001		745	256
<b>Betriebsaufwendungen</b>		<b>12.735</b>		<b>11.501</b>	<b>1.234</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.293</b>		<b>1.585</b>	<b>-292</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12		13	-1
Zinsen und ähnliche Aufw endungen		941		961	-20
Ergebnis nach Steuern		364		637	-273
sonstige Steuern		1		1	0
<b>Jahresergebnis</b>		<b>363</b>		<b>636</b>	<b>-273</b>

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 433 T€ gestiegen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse:

Hausbewirtschaftung	12.134 T€	97,3 %
Betreuungstätigkeit	185 T€	1,5%
Andere Lieferungen und Leistungen	155 T€	1,2%
<b>Gesamt:</b>	<b>12.474 T€</b>	<b>100%</b>

Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 288 T€ vor allem aufgrund der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und zur Rückstellung für die Abfindung der Geschäftsführerin gestiegen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, der Jahresergebnisse und der Investitionen:

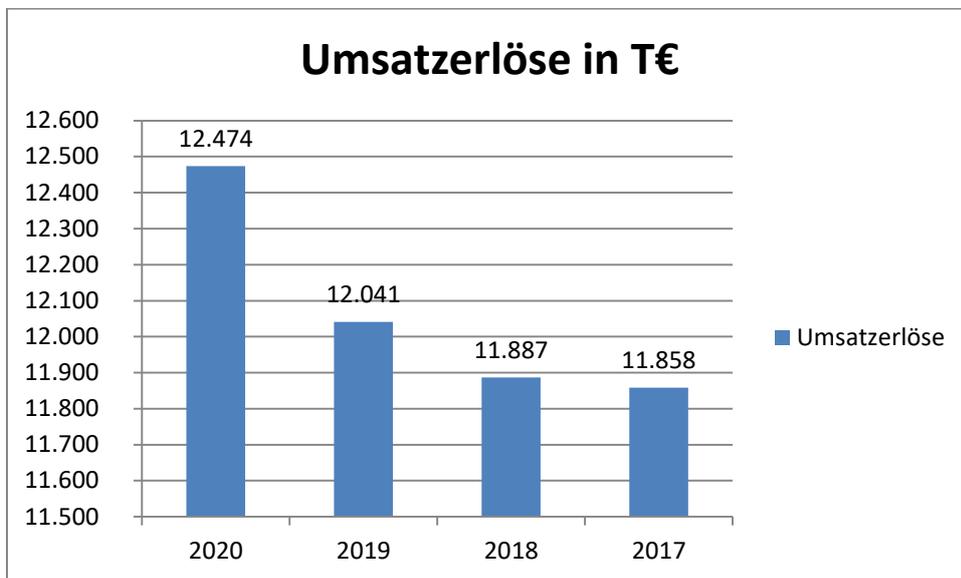


Abbildung 4 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH

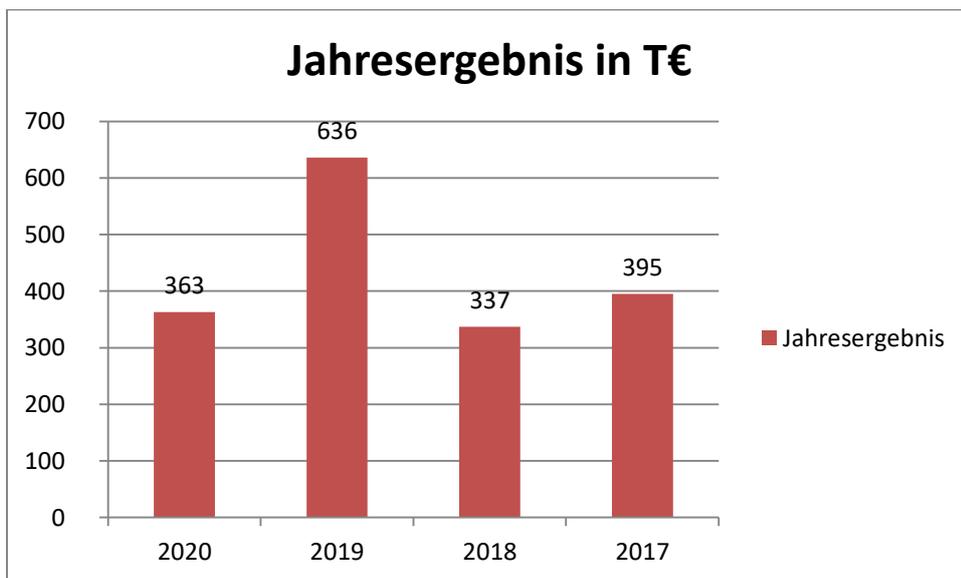


Abbildung 5 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH

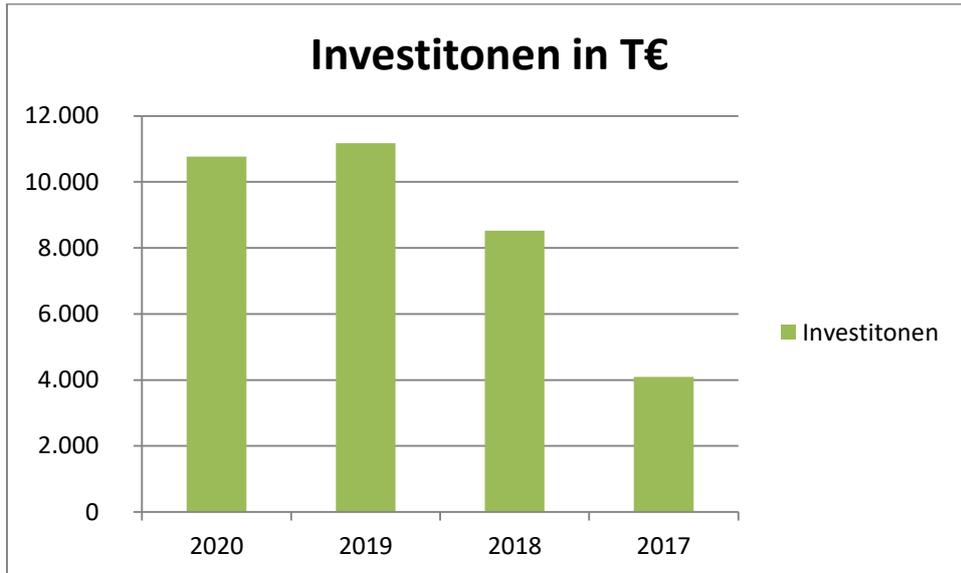


Abbildung 6 Investitionen in T€ SWB GmbH

#### 1.4 Ausblick

In vielen Quartieren der Stadt Schönebeck sind die Wohnungsbauprojekte fertiggestellt oder begonnen worden. Das Interesse der Bürger an den neuen Wohnungen ist als sehr groß zu bezeichnen. Sanierungen werden durch die Bevölkerung sehr aktiv wahrgenommen.

Extrem steigende Baupreise, fehlende Kapazitäten der Firmen, Materiallieferschwierigkeiten stellen die Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen.

Die mittelfristige Planung der Gesellschaft bis zum Jahr 2025 geht derzeit vom Wachstum des Unternehmens und Investitionen auf hohem Niveau aus. Für den Zeitraum 2020 bis 2025 sind gemäß Unternehmenskonzept 2019 diese in Höhe von 46 Mio. € geplant.

Die Bauvorhaben im Lutherpark und Schillergarten sollen 2021 beendet werden. Alle Gewerke sind hier gebunden und die Kosten liegen im Planbereich.

Die Erschließung des neuen Wohngebietes „Am Elbufer“ ist für 2021/2022 geplant. Der Neubau der Häuser in diesem Quartier wird optional in der Zeitschiene entschieden.

Als Risiken sind neben den Auswirkungen von Covid 19 unverändert die Bevölkerungszahlen in Sachsen-Anhalt und insbesondere im Salzlandkreis zu benennen. Hierbei wird der ländliche Raum schneller an Einwohner schrumpfen, als die größeren Städte wie Bernburg, Aschersleben und Schönebeck.

Für das Jahr 2021 wird ein Jahresüberschuss erwartet, der in Höhe der Vorjahre liegen soll.

### **1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dem Vorjahre (2019 und 2018) gegenübergestellt. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

<b>Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen SWB:</b>				
- Stichtag: 31.12.2020 -				
	<b>Definition</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b><u>Bilanzkennzahlen:</u></b>				
<b>Vermögenstruktur</b>				
Anlagenintensität	Anlagevermögen * 100% Gesamtvermögen	95,32%	94,75%	95,25%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen * 100% Gesamtvermögen	4,68%	5,24%	4,74%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	Eigenkapital *100% Gesamtkapital	65,40%	66,49%	68,80%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital *100% Gesamtkapital	34,60%	33,51%	31,20%
Verschuldungsgrad	Fremdkapital * 100% Eigenkapital	52,90%	50,40%	45,35%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	Eigenkapital Anlagevermögen	68,61%	70,18%	72,23%
Anlagendeckung II	Eigenkapital+langfrist. Verb.*100% Anlagevermögen	98,49%	99,73%	118,45%
<b>Finanzstruktur</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Liquidität 1. Grades (Barliquidität)	Flüssige Mittel *100% Kurzfristiges Fremdkapital	39,79%	66,19%	65,57%
Liquidität 2. Grades	Flüssige Mittel + kurzfristige Ford.*100% Kurzfristiges Fremdkapital	46,59%	82,14%	77,45%
Cash-Flow (T€)	Jahresgewinn +Abschreibungen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen	4.695	4.528	3.947
<b><u>Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:</u></b>				
<b>Aufwandsstruktur</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Personalaufwandsquote	Personalaufwand *100% Gesamtleistung	18,47%	18,54%	17,79%
<b>Ertragsstruktur/Rentabilität</b>				
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss *100% Gesamtleistung	2,59%	4,86%	2,54%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss *100% Eigenkapital	0,38%	0,67%	0,36%
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100% Gesamtkapital	0,90%	1,12%	0,97%

## 2. Stadtwerke Schönebeck GmbH

<b>Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)</b>	
<b>Anschrift</b>	Friedrichstraße 17 39218 Schönebeck (Elbe)
<b>Gründung</b>	07.06.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 103072
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	zuletzt geändert am 01.07.2009
<b>Stammkapital</b>	100.000,00 €
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
<b>Gesellschaftsvertreter</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Andreas Schumann Herr Stadtrat Friedrich Harwig Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat Thomas Mogge
<b>Aufsichtsrat Vorsitzender</b>	Herr Dr. Georg Wagener-Lohse, Geschäftsführer
<b>Stellv. Vorsitzender</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau Ina-Babette Barann, Dezernentin Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Stadtrat Holger Goldschmidt Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus
<b>Gesamtbezüge des Aufsichtsrats</b>	T€ 15
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Friedrich Husemann, Schönebeck (Elbe)
<b>Beteiligungen</b>	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (3%)

### 2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verteilung von Wärmeenergie und Gebrauchswasser mittels eigener und fremder Anlagen und die Reparatur, Instandhaltung und Errichtung von Heizungs- und Fernwärmeversorgungsanlagen jeder Art einschließlich Serviceleistungen.

Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze. Es liegt eine gemeinwohlorientierte

Tätigkeit vor, denn es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

## **2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Stadtwerke erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse i.H.v. 66.854 T€ (Vorjahr 58.398 T€).

Der Stromhandel steigert den Umsatz von 24.528 T€ in 2019 auf 32.806 T€. Der Stromnetzbetrieb konnte 598 T€ mehr als im Vorjahr Erlösen. Der Gashandel konnte dieser Entwicklung nicht folgen. 5.229 T€ im Vorjahr stehen 4.973 T€ in 2020 gegenüber. Der Gasnetzbetrieb konnte das Vorjahresergebnis von 3.872 T€ auf 3.992 T€ steigern.

Die Trinkwassersparte erreichte nahezu den Vorjahreswert i.H.v. 3.715 T€ und der Wärmesparte verlor witterungsbedingt 242 T€ Umsatz (5.679 T€ in 2020).

Die BHKWs erzeugten kontinuierlich Strom und Wärme mit einer leichten Steigerung von 2 % gegenüber dem Vorjahr (7.656 T€ in 2020).

Im Berichtszeitraum verringerten sich die Investitionen von 5.860 T€ in 2019 auf 4.442 T€. Dieser Rückgang betraf durchgängig alle Sparten in unterschiedlicher Höhe.

## **2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin geprüft und ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 14.07.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt. Das Jahresergebnis 2020 beträgt 3.346.939 €. Die Gesellschafterversammlung beschließt, vom Jahresüberschuss 2.300.000 € auszuschütten und den Differenzbetrag zum Ergebnis in Höhe von 1.046.939 € dem Gewinnvortrag zuzuführen.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T €</b>		<b>T €</b>		<b>T €</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>49.659</b>	<b>67,5%</b>	<b>49.411</b>	<b>70,5%</b>	<b>248</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>23.915</b>	<b>32,5%</b>	<b>20.563</b>	<b>29,3%</b>	<b>3.352</b>	
Forderungen	11.058	15,0%	9.657	13,8%	1.401	
flüssige Mittel	11.830	16,1%	10.025	14,3%	1.805	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46</b>	<b>0,1%</b>	<b>142</b>	<b>0,2%</b>	<b>-96</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>73.620</b>	<b>100,0%</b>	<b>70.116</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.504</b>	
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>28.262</b>	<b>38,4%</b>	<b>27.715</b>	<b>39,5%</b>	<b>547</b>	
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>5.633</b>	<b>7,7%</b>	<b>5.535</b>	<b>7,9%</b>	<b>98</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.566</b>	<b>8,9%</b>	<b>7.886</b>	<b>11,2%</b>	<b>-1.320</b>	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche						
Verpflichtungen	875	1,2%	809	1,2%	66	
Steuerrückstellungen	0	0,0%	769	1,1%	-769	
sonstige Rückstellungen	5.692	7,7%	6.308	9,0%	-616	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>33.159</b>	<b>45,0%</b>	<b>28.980</b>	<b>41,3%</b>	<b>4.179</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.840	31,0%	19.539	27,9%	3.301	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.583	7,6%	4.820	6,9%	763	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	217	0,3%	46	0,1%	171	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.519	6,1%	4.574	6,5%	-55	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>73.620</b>	<b>100,0%</b>	<b>70.116</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.504</b>	

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 73.620 T€ gegenüber 70.116 T€ im Vorjahr. Die flüssigen Mittel erhöhten sich ebenfalls von 10.025 T€ auf 11.830 T€.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 248 T€ gegenüber dem Vorjahr. Das Eigenkapital ist um 547 T€ angestiegen.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 2.907 T€ auf 20.830 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von zwei neuen Krediten i.H.v. 6.000 T€ bei der Salzlandsparkasse zur Finanzierung von Investitionen zurückzuführen. Sowohl die bestehenden als auch die neu aufgenommenen Kredite wurden im Berichtsjahr i.H.v. insg. 2.699 T€ planmäßig getilgt.

Die Finanzierungskennzahlen konnten sich weiter verbessern und belegen die richtige Wahl der Strategie. Die Gesellschaft konnte alle finanziellen Verpflichtungen termin- und fristgerecht erfüllen.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>						
		<b>2020</b>	<b>2019</b>			<b>Veränderung</b>
	Umsatzerlöse	66.854	58.398			8.456
	andere aktivierte Eigenleistungen	275	267			8
	sonstige betriebliche Erträge	368	184			184
	<b>Betriebsleistung</b>	<b>67.497</b>	<b>58.849</b>			<b>8.648</b>
	Matrielaufw and	49.295	41.138			8.157
	Personalaufw and	5.560	5.365			195
	Abschreibungen	3.710	3.582			128
	sonstige betriebliche Aufw endungen	3.811	3.845			-34
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>62.376</b>	<b>53.930</b>			<b>8.446</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.121</b>	<b>4.919</b>			<b>202</b>
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140	343			-203
	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	383	733			-350
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.388	1.063			325
	Ergebnis nach Steuern	3.490	3.466			24
	sonstige Steuern	143	214			-71
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.347</b>	<b>3.253</b>			<b>94</b>

Die höheren Umsatzerlöse führten zu einer Stabilisierung bzw. Verbesserung der Ertragslage. Dies wurde gemäß den Ausführungen der Geschäftsführung durch eine Optimierung des Vertriebsportfolios und den Ausgleich von Kundenverlusten der Vergangenheit erreicht.

Umsatzerlöse:

	2020 T €	2019 T €	Veränderung in T €
Stromversorgung	47.422	38.442	8.980
Gasversorgung	8.965	9.101	-136
Wasserversorgung	3.715	3.707	8
Wärmeversorgung	5.679	5.916	-237
Sonstige Nebengeschäfte	1.073	1.232	-159
Gesamt	66.854	58.398	8.456

Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen überwiegend den Bezug von Strom, Gas und Trinkwasser sowie den Materialverbrauch.

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2020 5.560 T€ und beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. 152 T€. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Kurzarbeitergeld gezahlt und entsprechende Erstattungen von der Agentur für Arbeit erhalten. Diese Erstattungsleistungen wurden mit dem Personalaufwand verrechnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. an die Stadt Schönebeck zu zahlende Konzessionsabgaben i.H.v. 1.389 T€, Abschreibungen auf geringfügige und uneinbringliche Forderungen i.H.v. 94 T€, Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen i.H.v. 244 T€, EDV-Dienstleistungen und –Wartung i.H.v. 731 T€, Rechts- und Beratungskosten i.H.v. 104 T€, in Anspruch genommene Dienstleistungen i.H.v. 230 T€ sowie Werbekosten i.H.v. 128 T€.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, der Jahresergebnisse und der Investitionen:

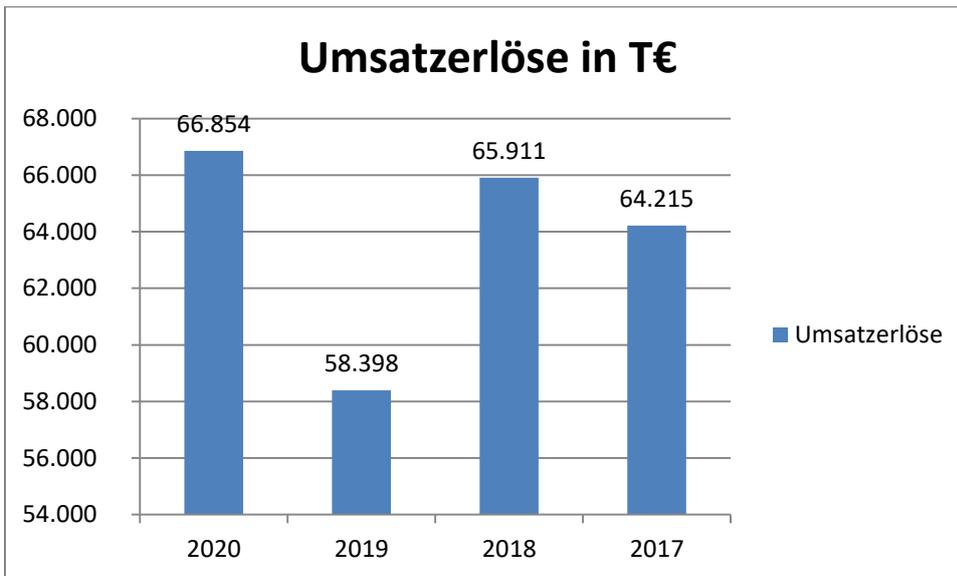


Abbildung 7 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH

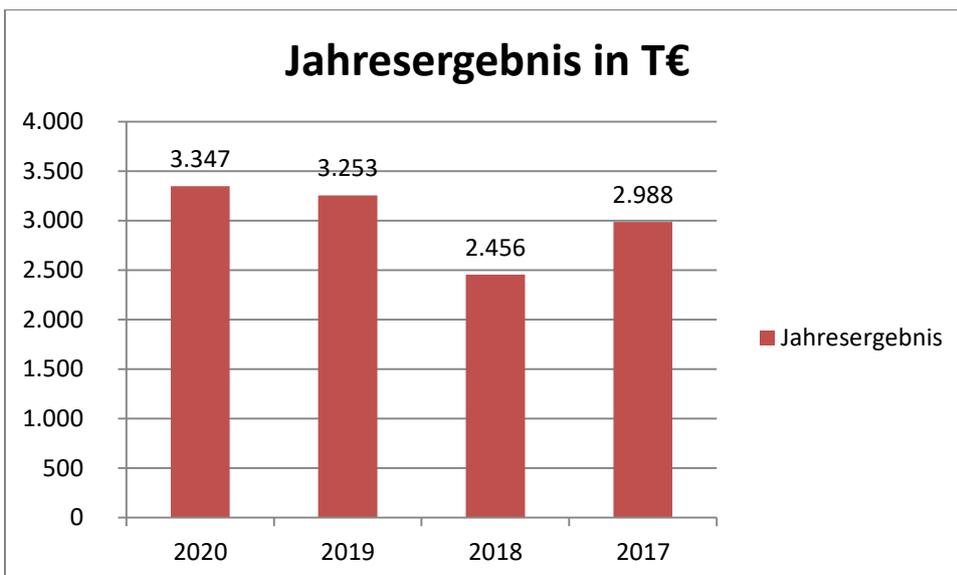


Abbildung 8 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH

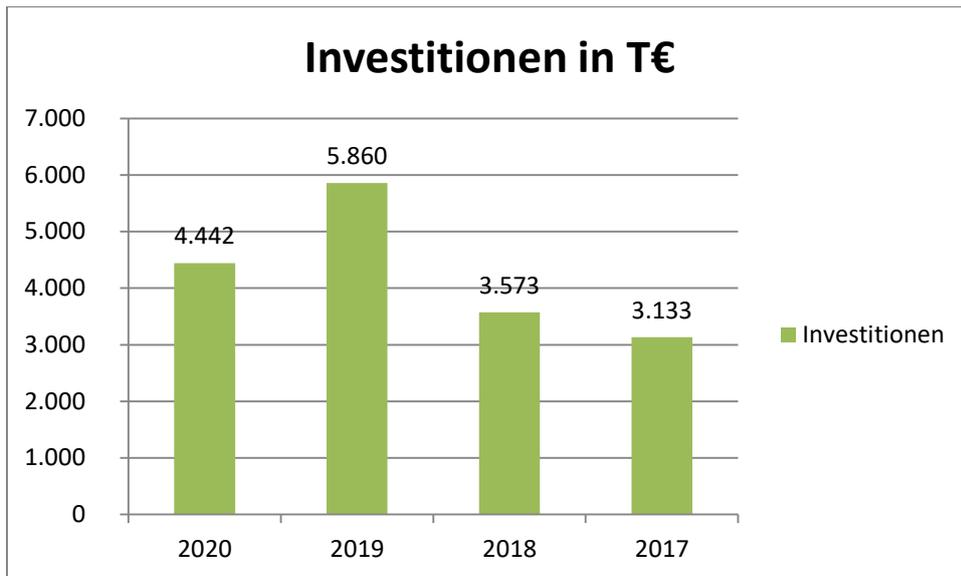


Abbildung 9 Investitionen in T€ SWS GmbH

## 2.4 Ausblick

Die weltweite Corona-Pandemie hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Realwirtschaft. Es ist schwer absehbar, wie lange die Einschränkungen für Privathaushalte und Unternehmen anhalten werden und welche wirtschaftlichen und sozialen Abläufe sich daraus ergeben. Es wird möglicherweise zur Kaufzurückhaltung bei den Haushalten und weniger Investitionen durch die Unternehmen kommen.

Ungeachtet der Pandemie und deren wirtschaftlichen Folgen verschärfen sowohl die EU als auch Deutschland die Klimaschutzziele. Die jüngste Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zum Klimaschutzgesetz und zum Aspekt der Generationengerechtigkeit wird die Ansprüche an die Energiewirtschaft weiter erhöhen. Dies erfordert von der Politik einen langfristig verlässlichen Planungshorizont für die zu erwartende Transformation der Energieversorgung.

Die sich aus den sich verändernden Rahmenbedingungen ergebenden Chancen und Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen.

## 2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dem Vorjahre (2019 und 2018) gegenübergestellt. Die Kennzahlen sind im Anhang erläutert.

<b>Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen SWS:</b>					
- Stichtag: 31.12.2020 -					
	<b>Definition</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	
<b>1. Bilanzkennzahlen:</b>					
<b>Vermögenstruktur</b>					
Anlagenintensität	Anlagevermögen * 100% Gesamtvermögen	67,45%	70,47%	68,59%	
Umlaufintensität	Umlaufvermögen * 100% Gesamtvermögen	32,48%	29,33%	31,23%	
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapitalquote	Eigenkapital *100% Gesamtkapital	38,39%	39,53%	39,57%	
Fremdkapitalquote	Fremdkapital *100% Gesamtkapital	61,61%	60,47%	60,43%	
Verschuldungsgrad	Fremdkapital * 100% Eigenkapital	140,56%	133,02%	152,69%	
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	Eigenkapital Anlagevermögen	56,91%	56,09%	57,70%	
Anlagendeckung II	(Eigenkapital+Ertragszuschüsse+langfr. Fremdkapital)*100% Anlagevermögen	110,20%	103,57%	105,0%	
<b>Finanzstruktur</b>					
Liquidität 1. Grades	Flüssige Mittel *100% Kurzfristiges Fremdkapital	62,61%	52,92%	51,26%	
Liquidität 2. Grades	Flüssige Mittel + kurzfristige Ford.*100% Kurzfristiges Fremdkapital	121,13%	103,90%	107,07%	
Cash-Flow (T€) aus laufender Geschäftstätigkeit	Jahresgewinn +Abschreibungen - Auflösung von Ertragszuschüssen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen	5.040	7.171	6.613	
<b>2. Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:</b>					
<b>Aufwandsstruktur</b>					
Personalaufwandsquote	Personalaufwand *100% Gesamtleistung	8,24%	9,12%	7,92%	
<b>Ertragsstruktur/Rentabilität</b>					
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss *100% Gesamtleistung	4,96%	5,53%	3,59%	
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss *100% Eigenkapital	11,84%	11,74%	9,01%	
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100% Gesamtkapital	5,07%	5,68%	4,20%	

### 3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH

Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG)	
<b>Anschrift</b>	<u>Rezeption:</u> Friedhofsweg 10a 39217 Schönebeck OT Plötzky <u>Geschäftsleitung:</u> Bertolt-Brecht-Str. 2a 39218 Schönebeck
<b>Gründung</b>	15.02.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105787
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	vom 15.02.1993, zuletzt geändert am 23.02.2010
<b>Stammkapital</b>	30.677,51 €
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
<b>Gesellschaftsvertreter</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Jana Reichmann, Ortsbürgermeisterin Plötzky Herr Frithjof Meussling, Ortsbürgermeister Pretzien Herr Rüdiger Kunze, Ortsbürgermeister Ranies
<b>Aufsichtsrat</b>	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
<b>Beteiligungen</b>	keine

#### 3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Betreuung, Bewirtschaftung, Verpachtung, Vermietung, Verwaltung, Belastung von bebauten und unbebauten Grundstücken in den Naherholungsgebieten sowie von bestehenden Bauten. Diese Aufgaben erstrecken sich auf die von den Kommunen oder der Gesellschaft gehörenden Flächen oder Grundstücke sowie im unerheblichen Umfang privater Grundstücke, sofern diese dem Naherholungsgebiet zugeordnet werden können.
- Fortführung der diesbezüglichen Verträge der Gesellschafter
- Förderung und gegebenenfalls Betreibung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, erholungsmäßiger und kultureller Vorhaben und Dienstleistungen;
- Sicherung, Weiterentwicklung und insbesondere Förderung von Naherholungsgebieten, -anlagen und -einrichtungen;
- Förderung des Tourismus in den Gebieten der Gesellschafter, insbesondere durch eine entsprechende Werbung;
- Dorfsanierung, soweit dadurch die übrigen Gesellschaftszwecke nicht beeinträchtigt werden, sowie

- alle Tätigkeiten und Durchführungsgeschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind - wie beispielsweise die Veranlassung von Entwicklungs- und/oder Vermarktungskonzepten.

Die Förderung der Einwohnernaherholung in den Naherholungsgebieten der Stadt mit den Ortschaften Plötzky, Pretzien und Ranies ist der Zweck der Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht darin, für die Einwohner der Stadt Schönebeck die Naherholung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dadurch wird die Attraktivität der Kommune gesteigert und der Tourismus gefördert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

### **3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Um die Pachteinahmen zukünftig zu steigern, wurde der aktuelle Pachtzins, welcher bei der Neuvergabe von Pachtgrundstücken angesetzt wird, angepasst. Bis 2019 betrug der Pachtzins 1,20 € je m<sup>2</sup>. Ab Mitte 2019 wurde eine Unterscheidung in drei Kategorien vorgenommen. Die Höhe des Zinses steht nun in Abhängigkeit zur Lage des Grundstücks. Grundstücke mit guter Erreichbarkeit und direkter Seelage gehören der Kategorie A an. Abweichungen sorgen für Einstufungen in die Kategorie B oder C. Die Pachtzinsen wurden wie folgt festgelegt und erfahren alle 5 Jahre eine Anpassung von mind. 5 % und höchstens 10 %.

Kategorie C + 10 % = 1,32 € je m<sup>2</sup>

Kategorie B + 20 % = 1,44 € je m<sup>2</sup>

Kategorie A + 30 % = 1,56 € je m<sup>2</sup>

Im Geschäftsjahr 2020 konnten im Pachtbereich bereits Umsätze erzielt werden, welche der Planung des Geschäftsjahres 2021 entsprechen.

Im Kurzzeitcamping treffen zwei Faktoren aufeinander. Erstens wurden die Preise leicht angehoben und zweitens wirkten sich die pandemie-bedingten Reiseeinschränkungen zur Hauptsaison 2020 positiv auf das Campinggeschäft der Elbaue NEG aus. Da zur Hauptsaison ab Mai 2020 bis September 2020 das Reisen außerhalb der Bundesrepublik nur eingeschränkt möglich war, suchten deutlich mehr Bürger die Erholung im eigenen Land und damit auch im Campingbereich.

Fortlaufend besteht Gefahr für die Bäume des Waldbestandes durch Trockenheit und Borkenkäfer. Gefährliche Bäume werden weiterhin im vierten und ersten Quartal im Auftrag der NEG GmbH gefällt, wenn die Bäume auf Gemeinflächen der NEG GmbH stehen oder die Bäume bei pachtantritt bereits sehr hochgewachsen waren. Im Geschäftsjahr 2020 belief sich der Aufwand der Baumfällungen auf 43 T€. Weitere Aufwendungen sind bereits als Rückstellung für das erste Quartal i.H.v. 43 T€ eingeplant.

Da für die kommenden Jahre weiterhin mit trockenen und heißen Sommern zu rechnen ist, muss die Erreichbarkeit durch die Feuerwehr kontinuierlich gewährleistet sein. Am Tiefensee wurde eine neue Feuerwehraufstellfläche in 2019 geplant und zum Jahresbeginn 2021 fertiggestellt. Das gesamte Gebiet der Naherholungsförderungsgesellschaft wurde vom Salzlandkreis kartographiert und bewertet.

### 3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 18.06.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss 2020 i.H.v. 19.418,96 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>
		<b>T €</b>		<b>T €</b>		<b>T €</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>279</b>	87,7%	<b>298</b>	88,2%	<b>-19</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>38</b>	11,9%	<b>39</b>	11,5%	<b>-1</b>
Forderungen		3	0,9%	9	2,7%	<b>-6</b>
flüssige Mittel		36	11,3%	30	8,9%	<b>6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1</b>	0,3%	<b>1</b>	0,3%	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>318</b>	100,0%	<b>338</b>	100,0%	<b>-20</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>		<b>174</b>	54,7%	<b>155</b>	45,9%	<b>19</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse</b>		<b>16</b>	5,0%	<b>21</b>	6,2%	<b>-5</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>45</b>	14,2%	<b>32</b>	9,5%	<b>13</b>
Steuerrückstellungen		6	1,9%	0	0,0%	<b>6</b>
Sonstige Rückstellungen		37	11,6%	32	9,5%	<b>5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>60</b>	18,9%	<b>109</b>	32,2%	<b>-49</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>24</b>	7,5%	<b>21</b>	6,2%	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>318</b>	100,0%	<b>338</b>	100,0%	<b>-20</b>

Die Bilanzsumme blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 318 T€ weitestgehend unverändert. Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der laufenden Abschreibungen um 19 T€ verringert. Die Finanzierung erfolgte neben dem Eigenkapital, durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Gesellschaft hat ein Darlehen im Nennwert von 100.000 € zur Finanzierung der Herstellungskosten für die Neugestaltung des Badestandes am Edersee sowie für die Schaffung von Caravan Stellplätzen am Kolumbussee aufgenommen.

Die Liquiditätsslage zur Sicherung des normalen Geschäftsbetriebes war stabil.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>					
		<b>2020</b>	<b>2019</b>		<b>Veränderung</b>
Umsatzerlöse		437	420		17
sonstige betriebliche Erträge		25	16		9
<b>Betriebserträge</b>		<b>462</b>	<b>436</b>		<b>26</b>
Personalaufwand		134	129		5
Abschreibungen		24	25		-1
sonstige betriebliche Aufwendungen		274	273		1
<b>Betriebsaufwendungen</b>		<b>432</b>	<b>428</b>		<b>4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>30</b>	<b>8</b>		<b>22</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2	2		0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6	1		5
Ergebnis nach Steuern		21	6		15
sonstige Steuern		2	2		0
<b>Jahresergebnis</b>		<b>19</b>	<b>4</b>		<b>15</b>

Eine leichte Steigerung ergab sich bei den Umsätzen i.H.v. 437 T€ im Vergleich zum Vorjahr (420 T€), da insbesondere für Neuverträge eine Anpassung der Pacht erfolgte.

Das Jahresergebnis 2020 ist durch den Buchgewinn i.H.v. 17 T€ aus der Veräußerung eines Grundstücks geprägt.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

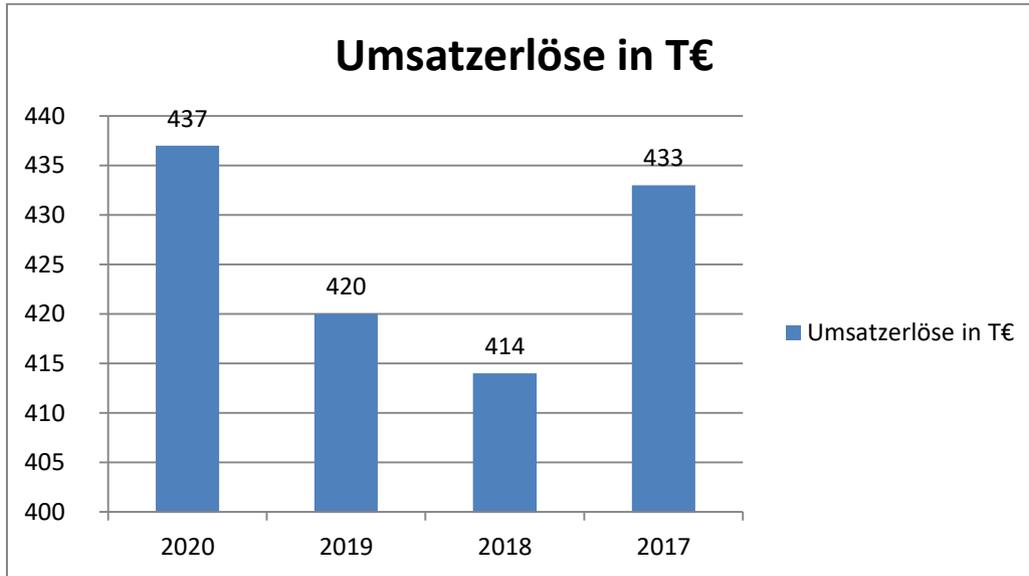


Abbildung 10 Umsatzerlöse in T€ NEG

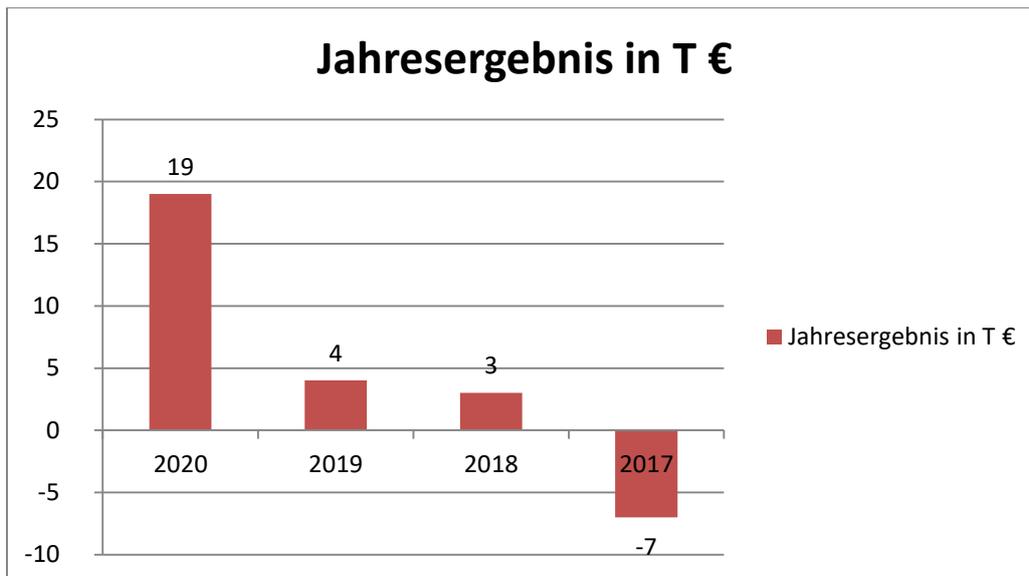


Abbildung 11 Jahresergebnisse in T€ NEG

**3.4 Ausblick**

Deutliche Chancen sieht die Geschäftsführung durch die neuen touristischen Angebote im Zusammenhang mit dem „Falconrider“. Durch die dauerhafte Verpachtung des Campingplatzes am Kolombussee an den Betreiber könnten sich wiederkehrende Einnahmen ergeben. Die Erlöse aus der kurzfristigen Vermietung könnten ggf. zurückgehen.

Insbesondere Bei Pachtverträgen, die vor 1990 geschlossen wurden, gibt es immer wieder Streitigkeiten mit Pächtern, wer die Verkehrssicherungspflicht übernehmen muss. Die Geschäftsführung sieht die vollständige Verkehrssicherungspflicht bei den Pächtern. Ein grund-

sätzliches Gerichtsurteil liegt bisher nicht vor. Sollte die Verkehrssicherungspflicht bei der Gesellschaft liegen, würde dies in der Zukunft zu höheren Kosten führen.

Durch den trockenen Sommer könnten sich Risiken für den Baumbestand im Naherholungsgebiet ergeben. Sollte der Sommer erneut so trocken werden, so ist im Gebiet eine verstärkte Kontrolle bezüglich der Standfestigkeit der Bäume aber auch der Waldbrandgefahr vorzunehmen. Die Trockenheit schwächt außerdem die Abwehrkräfte der Bäume, wodurch der Borkenkäfer sich ungehindert ausbreiten kann. Sollte eine extreme Trockenheit einsetzen, so wird die Gesellschaft sowohl kapazitiv als auch finanziell an ihre Grenzen stoßen.

Investitionen sind für 2021 im Bereich des Fuhrparks geplant.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für 2021 ein positives Ergebnis bei gleichbleibenden Erlösen. Aufgrund des geringen Anteils der kurzfristigen Vermietung ergeben sich aus der Corona-Pandemie keine Risiken.

### 3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

<b>Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen NEG:</b>				
- Stichtag: 31.12.2020 -				
	<b>Definition</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b><u>Bilanzkennzahlen:</u></b>				
<b>Vermögenstruktur</b>				
Anlagenintensität	Anlagevermögen * 100%	87,74%	88,13%	95,85%
	Gesamtvermögen			
Umlaufintensität	Umlaufvermögen * 100%	11,95%	11,28%	3,86%
	Gesamtvermögen			
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	Eigenkapital * 100%	54,72%	45,70%	44,81%
	Gesamtkapital			
Verschuldungsgrad	Fremdkapital * 100%	74,14%	105,19%	105,96%
	Eigenkapital			
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	Eigenkapital	62,37%	51,85%	46,75%
	Anlagevermögen			

<b><u>Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:</u></b>				
<b>Aufwandsstruktur</b>		2020	2019	2018
Personalaufwandsquote	Personalaufwand *100%	29,00%	29,59%	29,26%
	Gesamtleistung			
<b>Ertragsstruktur/Rentabilität</b>				
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss *100%	4,11%	0,92%	0,69%
	Gesamtleistung			
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss *100%	10,92%	2,60%	1,99%
	Eigenkapital			
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100	6,60%	1,78%	1,48%
	Gesamtkapital			

#### 4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH)

Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	
<b>Anschrift</b>	Wilhelm-Hellge-Straße 338 39218 Schönebeck (Elbe)
<b>Gründung</b>	15.06.1995 Amtsgericht Magdeburg, HRB 107646
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	25.04.1996, zuletzt geändert am 21.06.2012
<b>Stammkapital</b>	792.502,42 €
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Schönebeck (Elbe) (51 %, 404.176,23 €) Veolia Wasser Deutschland GmbH (49 %, 388.326,19 €)
<b>Gesellschaftsvertreter</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
<b>Aufsichtsrat Vorsitzender</b>	Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
<b>Stellv. Vorsitzender</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau Stadträtin Yvonne Bensch Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Thomas Kühn, Leipzig, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
<b>Gesamtbezüge des Aufsichtsrats</b>	T€ 8
<b>Geschäftsführung</b>	Frau Sandra Huster, Magdeburg, Mitglied der Geschäftsführung SWS GmbH Herr Sebastian Lösch, Gifhorn, Niederlassungsleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH, Braunschweig
<b>Beteiligungen</b>	keine

##### 4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Aufgaben der Stadt Schönebeck auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung als Erfüllungsgehilfe, insbesondere durch die

- Bewirtschaftung und Führung des Betriebes der Abwasserentsorgungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck, die auf Dritte übertragen werden kann,
- Erarbeitung von unternehmerischen Konzepten für die Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Verwaltung von Anlagen der Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck/Elbe,
- Übertragung der Betriebsführung der Abwasserentsorgung,

- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen wird.

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Abwasserentsorgung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen. Mit dem Abwasserentsorgungsvertrag bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) der AbS GmbH zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgabe der Abwasserbeseitigungspflicht und hat die Verwaltung der Abwasserentsorgungsanlagen in ihrem Gebiet ab dem 1. September 1996 auf die AbS GmbH übertragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

#### **4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft führte im Berichtsjahr die Abwasserentsorgung für die Stadt Schönebeck, den Trink- und Abwasserverband Börde, Oschersleben, den Abwasserzweckverband (AZV) „Saalemündung“, Calbe (Saale), und die Stadt Gommern durch. Weiterhin ist die Gesellschaft mit der Realisierung von abwassertechnischen Investitionen und im Namen der Stadt mit der Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Anschlusskostenerstattungen beauftragt. Den Betrieb der Abwasseranlagen der Stadt Schönebeck sowie den Einzug von Entgelten hat die Gesellschaft wiederum auf die Veolia Wasser Deutschland GmbH übertragen.

Zum 01.01.2019 hat die OEWA Wasser und Abwasser GmbH zur Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD) umfirmiert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in der Kläranlage 3.191 Tm<sup>3</sup> Abwasser (Vorjahr: 3.152 Tm<sup>3</sup>) gereinigt. Davon entfielen auf die Stadt Schönebeck 1.730 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr: 1.728 Tm<sup>3</sup>), auf den Trink- und Abwasserverband Börde 704 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr: 700 Tm<sup>3</sup>), auf den Abwasserzweckverband Saalemündung 409 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr: 394 Tm<sup>3</sup>) und auf die Stadt Gommern 348 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr: 330 Tm<sup>3</sup>). Damit liegen die Abwassermengen 2020 leicht über dem Niveau des Vorjahres.

#### **4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der pwc PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 03.06.2021 den Jahresabschluss 2020 mit einem Jahresergebnis von 0 € festgestellt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bilanzstruktur wird bei leicht gesunkener Bilanzsumme unverändert zum Vorjahr durch überwiegend mittel-bis langfristig gebundenes Vermögen und mittel- bis langfristig verfügbare Eigen- und Fremdmittel geprägt.

Neben Bankdarlehen finanziert sich die Gesellschaft aus Investitions- und Ertragszuschüssen. Das Eigenkapital ist mit 1,9 % des Bilanzvolumens für die Finanzierung der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T €</b>	<b>%</b>	<b>T €</b>	<b>%</b>	<b>T €</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>38.539</b>	<b>89,4%</b>	<b>39.466</b>	<b>94,9%</b>	<b>-927</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.573</b>	<b>10,6%</b>	<b>2.113</b>	<b>5,1%</b>	<b>2.460</b>	
davon Forderungen	523	1,2%	1.032	2,5%	<b>-509</b>	
davon flüssige Mittel	4.050	9,4%	1.081	2,6%	<b>2.969</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>0,0%</b>	<b>2</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.114</b>	<b>100,0%</b>	<b>41.580</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.534</b>	
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>834</b>	<b>1,9%</b>	<b>834</b>	<b>2,0%</b>	<b>0</b>	
<b>Sonderposten</b>	<b>14.606</b>	<b>33,9%</b>	<b>14.806</b>	<b>35,6%</b>	<b>-200</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>652</b>	<b>1,5%</b>	<b>935</b>	<b>2,2%</b>	<b>-283</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>27.022</b>	<b>62,7%</b>	<b>25.006</b>	<b>60,1%</b>	<b>2.016</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.114</b>	<b>100,0%</b>	<b>41.580</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.534</b>	

Die Vermögenslage ist zunächst durch den Rückgang des Anlagevermögens um 927 T€ auf 38.539 T€ gekennzeichnet. Dieser setzt sich zusammen aus Investitionen in Höhe von 565 T€; Abgängen von 4 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.488 T€.

Die wesentlichsten Investitionsmaßnahmen in 2020 waren:

- Schmutzwasser-Kanal An der Arche, Schönebeck 327 T€
- Schlammeindickung Kläranlage Schönebeck 82 T€
- Mischwasser-Kanal Elbtor, Schönebeck 40 T€
- Mischwasser-Kanal Welsleber Straße, Schönebeck 24 T€
- Niederschlagswasser-Auslaufbauwerk Salinekanal, Schönebeck 22 T€

Die Investitionen liegen aufgrund von Verschiebungen deutlich unter den Erwartungen (2.785 T€).

Das Umlaufvermögen stieg in 2020 insgesamt um 2.460 T€ auf 4.573 T€ an, was im Wesentlichen auf eine noch nicht abgebuchte, aber zum 30.12.2020 fällige Tilgungsverpflichtung in Höhe von 2.876 T€ im Rahmen von zwei Umschuldungen zurückzuführen ist.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist zu 100% durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Bankkredite finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2020 durch die Entgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag und die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kontokorrentrahmens gesichert. Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung von 70 % der Sonderposten bei 25,6 % (31.12.2019: 26,9 %).

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>
		<b>T €</b>	<b>T €</b>	<b>in T €</b>
	Umsatzerlöse	7.343	7.201	142
	sonst. betriebl. Erträge	336	394	-58
	<b>Betriebsleistung</b>	<b>7.679</b>	<b>7.595</b>	<b>84</b>
	Materialaufwand	4.826	4.457	369
	Personalaufwand	28	28	0
	Abschreibungen	1.488	1.564	-76
	sonst. betriebl. Aufw.	700	784	-84
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.042</b>	<b>6.833</b>	<b>209</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>637</b>	<b>762</b>	<b>-125</b>
	Finanzergebnis	611	736	-125
	Ertragsteuern	26	26	0
	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Umsatzerlöse beinhalten Entgelte, welche die Stadt Schönebeck (Elbe) für die Durchführung der Abwasserentsorgung (T€ 4.720; Vorjahr T€ 5.041), für den Gebühreneinzug (T€ 306; Vorjahr T€ 309) und für Dienstleistungen (T€ 178; Vorjahr T€ 174) zu zahlen hat. Ferner sind hierin Umsätze für Abwasser und Fäkalieneinleitung von benachbarten Abwasserzweckverbänden (T€ 1.731; Vorjahr T€ 1.331) und für Gebühreneinzug für die Ortsteile Plötzky (T€ 26; Vorjahr T€ 18) und Pretzien (T€ 36; Vorjahr T€ 22) enthalten.

Des Weiteren enthalten die Umsatzerlöse Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in Höhe von T€ 299 (Vorjahr T€ 251). Weiterhin enthalten die Umsatzerlöse Erlöse aus Wohnungsmieten in Höhe von T€ 47 (Vorjahr Mieterträge in Höhe von T€ 47).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von T€ 336 (Vorjahr T€ 393).

Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag arbeitet die Gesellschaft kostendeckend zuzüglich einer Eigenkapitalverzinsung. Die der Gesellschaft zustehenden Eigenkapitalverzinsung hat aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase für das Jahr 2020 einen negativen Zinssatz er-

geben. Die Gesellschafter haben am 17./18. März 2020 beschlossen, ab dem Jahr 2019 bei einem negativen Zinssatz auf die Eigenkapitalverzinsung zu verzichten. Folglich schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

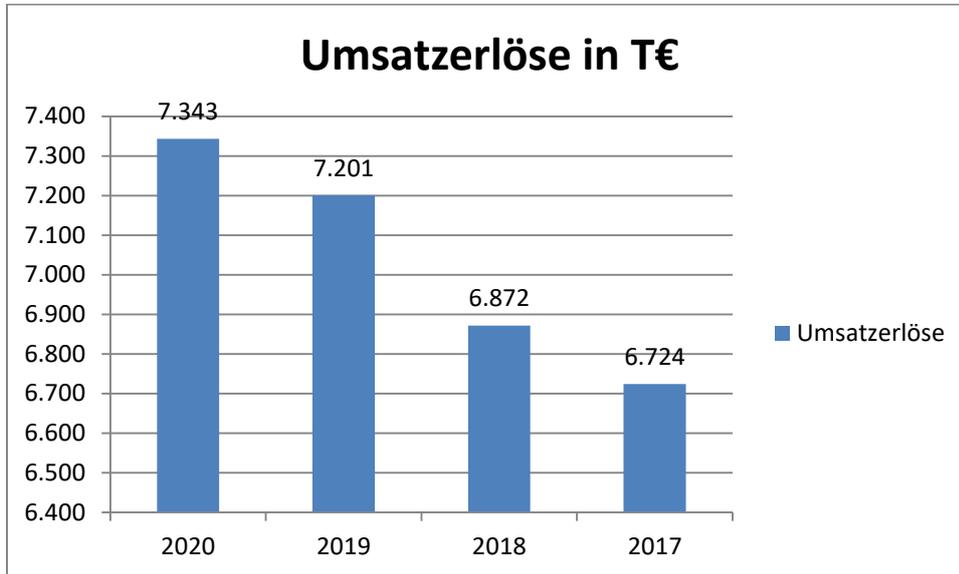


Abbildung 12 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH

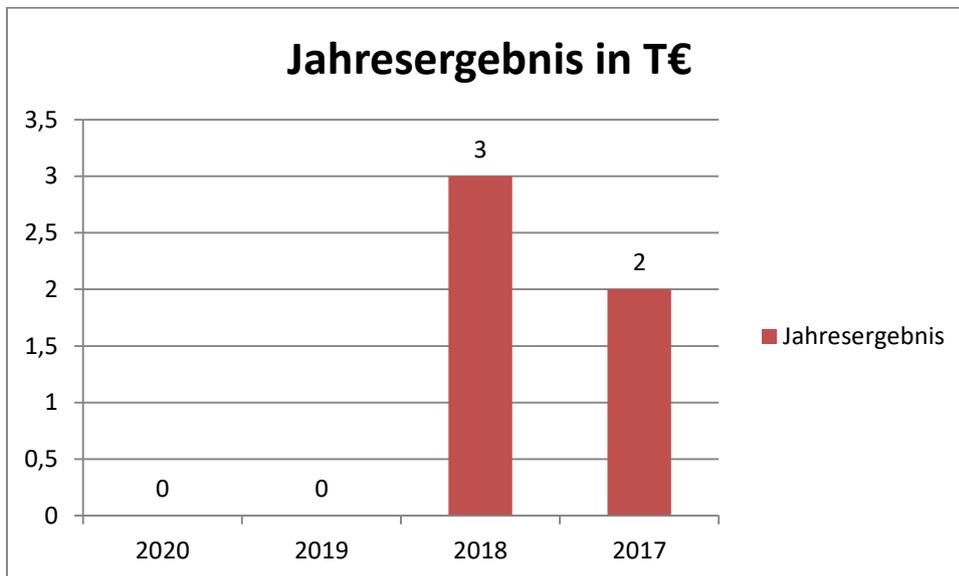


Abbildung 13 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH

**4.4 Ausblick**

Die Chancen der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der öffentlichen Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe) und von Umlandkommunen und Verbänden im Rahmen des Unternehmensgegenstandes der AbS sowie auf der Grundlage der

vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Schönebeck (Elbe) und mit der Veolia Wasser Deutschland GmbH, Leipzig.

Derzeit bestehen keine absehbaren Risiken, die den Bestand der AbS gefährden oder einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten. Die Liquidität der AbS ist gesichert. Das langfristige Anlagevermögen ist im Wesentlichen durch langfristige Bankkredite sowie Fördermittel und Beiträge finanziert. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Darüber hinaus besteht zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität im laufenden Zahlungsverkehr ein in 2020 nicht in Anspruch genommener Kontokorrentrahmen. Investitionen werden erst nach Sicherung der entsprechenden Finanzierung durchgeführt.

Seit März 2020 ist in Deutschland die Corona-Pandemie vorherrschend mit wesentlichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in der gesamten Bundesrepublik. Der Hauptvertragspartner der AbS ist die Stadt Schönebeck (Elbe). In dem zwischen der Stadt und der AbS abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag ist die Erstattung aller Kosten zuzüglich einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung geregelt, weshalb in der Gesellschaft keine wesentlichen Umsatzeinbußen zu erwarten sind. Liquidität ist ausreichend gegeben. Auch im Hinblick auf die Betriebsführung werden die Risiken als gering bewertet. Der Betriebsführer arbeitet nach einem abgestimmten Pandemieplan und stellt die Abwasserentsorgung sicher. Die Gesellschaft hat (bis auf eine Geschäftsführerin und einen Prokuristen) kein eigenes Personal, die Mitarbeiter des Betriebsführers arbeiten z.T. mobil von zu Hause und können die Überwachung der abwassertechnischen Anlagen von dort überwachen. Bei Investitionen gibt es zeitliche Verschiebungen, welche aber keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft haben und das Fortbestehen der Gesellschaft nicht gefährden.

Das Jahresergebnis der AbS könnte in 2021 leicht steigen, wenn der vereinbarte Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase wieder in den positiven Bereich ansteigt. Die AbS berechnet ihre sämtlichen Aufwendungen (saldiert mit den Erträgen) gemäß Abwasserentsorgungsvertrag an die Stadt Schönebeck und erhält eine variable Verzinsung des Eigenkapitals.

Die Umsatzerlöse werden in 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 leicht sinken. Es ist davon auszugehen, dass die Betriebsführungsentgelte in 2021 inflationsbedingt steigen. Die weiterberechneten Kapitalkosten werden dagegen voraussichtlich weiter sinken, da die planmäßige Tilgung langfristiger Kredite sowie bessere Zinskonditionen bei Kreditneuaufnahmen bzw. Umschuldungen zu einem Rückgang der Zinsaufwendungen führen werden.

**5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH (BQI mbH)**

<b>Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH (BQI mbH)</b>																	
<b>Anschrift</b>	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)																
<b>Gründung</b>	13.05.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 102295																
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	letzte Fassung vom 10.04.2008																
<b>Stammkapital</b>	102.258,38 €																
<b>Gesellschafter</b>	<table border="0"> <tr> <td>Stadt Schönebeck (Elbe)</td> <td>16,0 %</td> </tr> <tr> <td>Salzlandkreis</td> <td>54,8 %</td> </tr> <tr> <td>BQI mbH Schönebeck</td> <td>19,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Calbe</td> <td>3,7 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Barby</td> <td>2,4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Staßfurt</td> <td>2,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Bördeland</td> <td>0,6 %</td> </tr> <tr> <td>Kreishandwerkerschaft Schönebeck</td> <td>1,0 %</td> </tr> </table>	Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %	Salzlandkreis	54,8 %	BQI mbH Schönebeck	19,0 %	Stadt Calbe	3,7 %	Stadt Barby	2,4 %	Stadt Staßfurt	2,5 %	Gemeinde Bördeland	0,6 %	Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %
Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %																
Salzlandkreis	54,8 %																
BQI mbH Schönebeck	19,0 %																
Stadt Calbe	3,7 %																
Stadt Barby	2,4 %																
Stadt Staßfurt	2,5 %																
Gemeinde Bördeland	0,6 %																
Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %																
<b>Aufsichtsrat Vorsitzender</b>	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse																
<b>Stellv. Vorsitzender</b>	Herr Sven Hause, Bürgermeister																
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister  Gesamtbezüge des Aufsichtsrats: 6.548 €																
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck																
<b>Beteiligungen</b>	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzlandkreis mbH (GESAS) 50% Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (IGZ) 100%																

**5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Akquise, Koordinierung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte.

- Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.
- Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern.
- Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB - Maßnahmen zur Neugründung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums. Weiterhin versteht sich die Gesellschaft als Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft. Sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an.
- Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung - vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand.
- Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung und Erwachsenenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie die Erstellung neuer überbetrieblicher Einrichtungen zum Zwecke der Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.

Die Gesellschaft realisiert diese Aufgaben insbesondere durch:

- Verbindung von AB-Maßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen
- Qualifizierung in zukunftsträchtigen Tätigkeitsfeldern
- Koordinierung für die im Landkreis geplanten und durchgeführten Projekte gegen Arbeitslosigkeit und drohende Arbeitslosigkeit
- Anlaufberatungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Aufbau und Verbesserung der Infrastrukturen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Akquise und Sicherung von regionaler Beschäftigung, dem Vorbereiten von Existenzgründungen und in der Qualifizierung und Vermittlung für den regulären Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## **5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Das Geschäftsfeld der BQI mbH beschränkt sich entsprechend dem Gesellschaftsvertrag auf die Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Bürgern des Salzland-

kreises. Um das Wirtschaftswachstum aufrechtzuhalten, muss die Arbeitskräftenachfrage bedient werden. Auch im Jahr 2020 wurde vorrangig versucht, das eigene Arbeitskräftepotenzial zu aktivieren.

Um einen konstruktiven Beitrag in der aktuell verfolgten Sozialpolitik zu leisten und zugleich die Chancen der aktuellen Arbeitsmarktsituation im Salzlandkreis zu unterstützen, ist die BQI mbH mit ihren beiden Tochterunternehmen in drei Kernbereiche tätig. Die BQI mbH deckte im Geschäftsjahr 2020 den Bereich der Förderpolitik vorrangig im § 45 des SGB II-Bereiches und § 16f des SGBII-Bereiches sowie in der Erstausbildung von Straßenanwärtinnen ab.

Grundsätzlich hat die Geschäftsführung auf die Fortsetzung der bewährten Strategie der Beibehaltung des Unternehmensverbundes der BQI mbH und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere unter dem Aspekt der Möglichkeit einer flexiblen kapazitiven Personalstrukturierung auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen orientiert.

Schwerpunkte der Geschäftsbesorgung für die Tochtergesellschaften:

IGZ INNO-LIFE Schönebeck GmbH:

- Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft
- Existenzgründerqualifizierung im Rahmen der Landesrichtlinie
- Gebäudemanagement

GESAS mbH:

- Betreuung der Teilnehmenden aus Bundesmitteln finanzierten Arbeitsangelegenheiten des Jobcenters Salzlandkreis sowie aus den Landesprogrammen „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (StaTA) und „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü58+“
- Insgesamt wurden in 176 Maßnahmen 702 Teilnehmende betreut

Im Geschäftsbereich Qualifizierung war die BQI mbH in den folgenden Sparten tätig:

- Straßenwärterausbildung
- Durchführung von Aktivierungskursen nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III
- Durchführung von Gutscheinmaßnahmen gemäß SGB III i.V.m. der AZAV
- Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen
- Durchführung Landesförderung des Integrationsamtes
- Erbringung von Management- und Verwaltungsleistungen

Für Aktivierungs- und Gutscheinmaßnahmen stehen 6 zertifizierte Standorte zur Verfügung.

- Calbe, Stadtfeld 12 (Objekt IGZ, Standort Saale Akademie) → Dauerstandort
- Schönebeck, Pestalozzistraße 2 → Dauerstandort
- Schönebeck, Badepark 3 (Objekt IGZ INNO-LIFE) → Dauerstandort
- Schönebeck, Bertolt-Brecht-Straße 2a → Dauerstandort

- Stadt Seeland, Am Schwabenplan (Kooperation Grünes Labor)
- Bernburg, Am Platz der Jugend 2 (Objekt GESAS) → Dauerstandort

### 5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt und beschlossen den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 72.154,17 € auf neue Rechnung vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) - IDW PS 720 – führte zu keinen Beanstandungen.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T €</b>	<b>%</b>	<b>T €</b>	<b>%</b>		<b>T €</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.065</b>	<b>65,7%</b>	<b>1.099</b>	<b>71,6%</b>	<b>-34</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>549</b>	<b>33,8%</b>	<b>427</b>	<b>27,8%</b>	<b>122</b>	
Forderungen	156	9,6%	120	7,8%	36	
flüssige Mittel	393	24,2%	307	20,0%	86	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>0,4%</b>	<b>9</b>	<b>0,6%</b>	<b>-2</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.622</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.535</b>	<b>100,0%</b>	<b>87</b>	
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.029</b>	<b>63,4%</b>	<b>957</b>	<b>62,3%</b>	<b>72</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>120</b>	<b>7,4%</b>	<b>129</b>	<b>8,4%</b>	<b>-9</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>454</b>	<b>28,0%</b>	<b>445</b>	<b>29,0%</b>	<b>9</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>1,2%</b>	<b>4</b>	<b>0,3%</b>	<b>15</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.622</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.535</b>	<b>100,0%</b>	<b>87</b>	

Die Bilanzsumme ist von 1.535 T€ auf 1.622 T€ angestiegen. Hauptsächlich ist das durch höhere Bestände an flüssige Mittel begründet.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresende 63,4 % (Vorjahr 62,3%).

Zum Bilanzstichtag gibt es noch zwei Darlehen bei der Salzlandsparkasse. Ein Darlehen wurde zur Finanzierung der Immobilie „Grundweg“ aufgenommen. Dieses Darlehen soll bis

2023 planmäßig getilgt werden. Ein weiteres Darlehen wurde 2020 zur Finanzierung eines Gabelstaplers aufgenommen. Dieses soll bis 2028 planmäßig getilgt werden.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>						
						<b>Veränderungen in T€</b>
		<b>2020</b>	<b>2019</b>			
	Umsatzerlöse	1.088	1.024			64
	Zuwendungen	1.300	1.446			-146
	sonstige betriebliche Erträge	30	65			-35
	<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.418</b>	<b>2.535</b>			<b>-117</b>
	Personalaufwand	1.627	1.769			-142
	Abschreibungen	70	75			-5
	sonstige betriebliche Aufwendungen	598	631			-33
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.296</b>	<b>2.475</b>			<b>-179</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>122</b>	<b>60</b>			<b>62</b>
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0			0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	9			-4
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	10			20
	Ergebnis nach Steuern	86	41			45
	sonstige Steuern	14	15			-1
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>72</b>	<b>27</b>			<b>45</b>

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020 beträgt 2.148 T€. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Zuwendungen vor allem aus dem Projekt „Jobperspektive 58+“.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 142 T€ auf 1.627 T€ gesunken, davon 139 T€ Personalaufwendungen aus dem Landesprogramm „Jobperspektive 58+“. Aufgrund des gesetzlichen pädagogischen Mindestlohns, musste die BQI das Lohnniveau um 3 % anheben. Deshalb fällt die Differenz zum Vorjahr geringer als die Einsparung im Landesprogramm.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

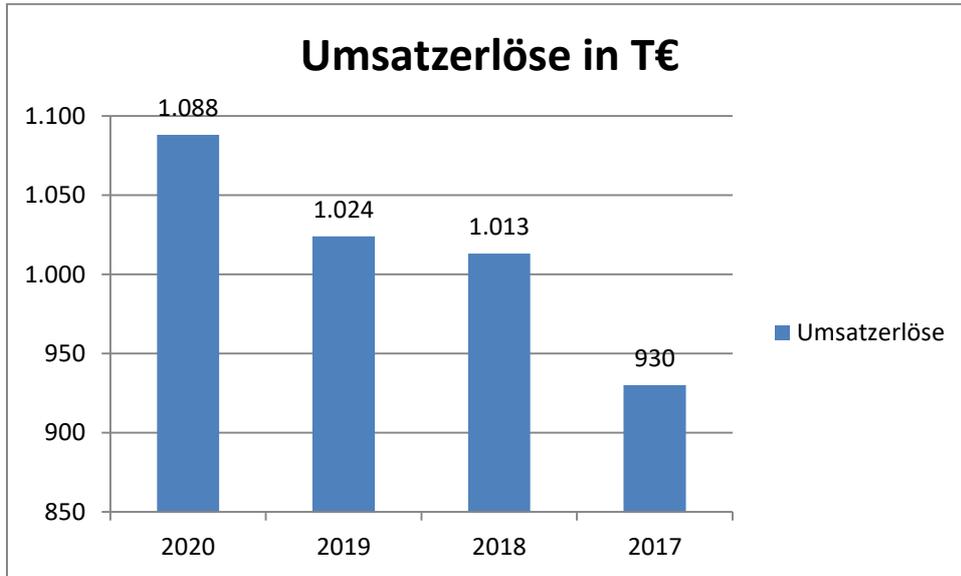


Abbildung 14 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH

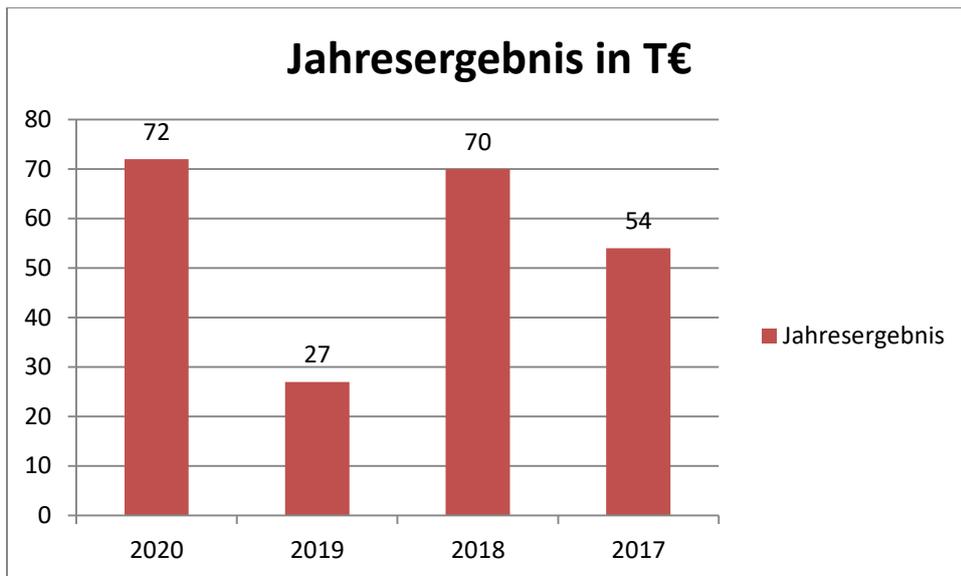


Abbildung 15 Jahresergebnis in T€ BQI mbH

**5.4 Ausblick**

Bei der Führung der Geschäfte wird das bestehende Risiko-Management-System auch im Jahr 2021 sowohl für die BQI, als auch deren Tochterunternehmen angewendet.

Die eigenständige rechnergestützte Lösung zur Dokumentation von Anwesenheit und weiteren notwendigen Teilnehmerinformationen DOP – BQI „Dokumentations- und Organisations-

portal der BQI“ wird weiterentwickelt, um schnelle und aufwandsgerechte Aussagen über die Kosten der Projektierungen treffen zu können.

Das Geschäftsjahr 2021 wird weiterhin pandemie-bedingt eingeschränkt sein. Die BQI hat für bestehende AVGS (Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein)-Projekte Äquivalenzbescheinigungen errungen, so dass eine kontaktlose Betreuung der Teilnehmer zulässig ist. Damit kann die BQI auch in der eingeschränkten Zeit weiterhin Hilfestellungen gegenüber den Jobcenterklienten leisten.

Die Aufgaben der BQI werden wesentlich bestimmt sein von der kontinuierlichen Akquise von Aktivierungskursen nach § 45 SGB III. Die Orientierung besteht auf der weiteren Durchführung von Aktivierungsmaßnahmen sowie auf den Erhalt des Zertifizierungsstatus vorhandener Gutscheinmaßnahmen. Die Maßnahmen, welche nach einem AVGS abgerechnet werden, müssen in 2021 vorrangig die Ausschreibungsmaßnahmen unterstützen, um eine dauerhafte Auslastung des Betreuungspersonals zu gewähren.

Darüber hinaus wird sich die Geschäftstätigkeit 2021 weiterhin auf folgende Geschäftsfelder konzentrieren:

- Management- und verwaltungsorganisatorische Leistungen bei der Initiierung und Akquirierung von Maßnahmen der Arbeitsförderung in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter des Salzlandkreises,
- Qualifizierungsleistungen zur Begleitung von Existenzgründern,
- Straßenwärterausbildung,
- Management- und Koordinierungsleistungen für die IGZ INNO-LIFE GmbH ,
- begleitendes Projektmanagement- für alle abgelaufenen Großmaßnahmen (Lackharz, INNO-LIFE, Barbarastraße) bezüglich etwaiger Fördermittelkontrollen und Einhaltung von Fördermittelbedingungen und Zweckbindungskontrollen im Rahmen der vorgegebenen Bindefristen,
- Leistungen für Mandantschaften.

Die Liquidität der Gesellschaft wird auf Grundlage des Einnahmen-Ausgaben-Szenarios als ausreichend eingeschätzt.

Unter Berücksichtigung der rückläufigen Teilnehmerzuweisungen im Tochterunternehmen GESAS und der Diskontinuität in den Aktivierungsmaßnahmen muss auch für 2021 mit einem niedrigen Liquiditätslevel gerechnet werden.

#### IV. Mittelbare Beteiligungen

##### 1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)

Gesellschaft für Sanierung Schönebeck mbH	
<b>Anschrift</b>	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)
<b>Gründung</b>	17.12.1991 Amtsgericht Magdeburg, HRB 103497
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	letzte Fassung vom 19.08.2013
<b>Stammkapital</b>	51.200,00 €
<b>Gesellschafter</b>	BQI mbH Schönebeck (50 %) Salzlandkreis (50%)
<b><u>Aufsichtsrat</u></b>	
<b>Vorsitzender</b>	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse
<b>Stellv. Vorsitzender</b>	Herr Sven Hause, Bürgermeister
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister  Gesamtbezüge des Aufsichtsrats: 6.548 €
<b>Geschäftsführung</b>	Frau Britta Duschek, Schönebeck bis 31.12.2020 Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
<b>Beteiligungen</b>	keine

##### 1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen und bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke sowie die Beschaffung von finanziellen Mitteln und anderen Ressourcen für die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Sinne des Satz 1 und sämtliche in § 52 ff. der Abgabenordnung genannten Zwecke.

Im Vordergrund steht die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Satzungszwecke insbesondere durch die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit be-

droht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen und älterer schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse gekoppelt mit ganzheitlicher beschäftigungs-begleitender Betreuung erreicht werden.

Als Maßnahmeträger oder Betreuer wird in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Förderungsmöglichkeiten agiert, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit Kommunen, gemeinnütziger Vereinen und Einrichtungen, regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Das sekundäre Ziel der Arbeit ist es, Arbeitssuchenden ein Beschäftigungsfeld und eine Perspektive zu bieten.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Unterstützung der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Kräftenachfrage im Bereich der Kommune.

Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## **1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Um einen konstruktiven Betrag in der aktuell verfolgten Sozialpolitik zu leisten und zugleich die Chancen der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Kräftenachfrage im Salzlandkreis zu unterstützen, widmet sich die GESAS mbH vorrangig der Förderung im Sektor des § 16d des SGB II. Diese GESAS mbH unterstützt Langzeitarbeitslose den gesellschaftlichen Anschluss durch die Mithilfe bei freiwilligen und zusätzlichen Tätigkeiten in gemeinnützigen Projekten zu halten. Vorrangig nutzt die GESAS das Instrument „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“, beteiligte sich aber auch am Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“.

Das Gebäude der GESAS am Standort Bernburg kann weiterhin durch die GESAS-eigenen Projekte nicht unterhalten werden.

Die betreuten Teilnehmer stammen aus Bundesmittel finanzierten Arbeitsgelegenheiten des Jobcenter Salzlandkreis sowie aus den Landesprogrammen „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (StaTA)“ und „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü58+“. Im Projekt StaTA wurden in 2020 monatlich 131 Teilnehmer betreut. Die Teilnehmer des Projektes „Jobperspektive Ü58+“ wurden durch die GESAS in Kooperation mit der BQI betreut und beschäftigt. Gefördert aus ESF-Mitteln der Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-

Anhalt wurden in 2020 17 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für den Rentenübergang aufrechterhalten.

Im Berichtsjahr 2020 wurden in 176 Maßnahmen 702 Teilnehmerplätze in Arbeitsgelegenheiten durch die GESAS bereitgestellt. Diese Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandschädigung werden beim Jobcenter Salzlandkreis gefördert und stellen das Hauptaufgabengebiet der GESAS dar.

Der Verwaltungsaufwand der Maßnahmen bleibt weiterhin sehr zeitintensiv, da für jede Maßnahme ein separater Förderantrag gestellt und abgerechnet werden muss.

Das Geschäftsjahr war ebenfalls durch Corona beeinflusst. Die Arbeitsgelegenheiten setzten im Monat April für 3 Wochen aus. 15 Mitarbeiter der Gesellschaft waren von Kurzarbeit betroffen. Für soziale Träger wurde das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz geschaffen. Hierfür stellte die GESAS einen Antrag, um die Ausfälle zu kompensieren. Um Mittel nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz zu beziehen, mussten freigesetzte Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Hier wurden Fahrzeuge, Gebäude und das Management zur Verfügung gestellt. Die freien Ressourcen mussten nicht in Anspruch genommen werden, dank des günstigen Corona-Verlaufs innerhalb des Salzlandkreises. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl pro Arbeitsgelegenheit sowie der vorwiegenden Tätigkeit im Freien konnten die Maßnahmen durchgeführt werden.

Negativ wirkte sich im Nachhinein die Finanzierung der Arbeitsgelegenheiten aus. Rückwirkend wurden zuvor unter Vorbehalt zugesicherte Trägerpauschalen zurückgefordert.

Ab Mai 2020 bis zum Jahresende ergaben sich durch die Pandemie nur noch geringe Auswirkungen. Die geplanten und genehmigten Maßnahmen konnten im Wesentlichen durchgeführt werden.

### **1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der GESAS mbH stellt am 25.06.2021 den Jahresabschluss 2020 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2020 i.H.v. 776,58 € wird in das nächste Jahr vorgetragen und verringert den vorhandenen Verlustvortrag i.H.v. 26.749,21 €. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T €</b>	<b>%</b>	<b>T €</b>	<b>%</b>		<b>T €</b>
<b>Anlagevermögen</b>	77	7,0%	67	8,9%	10	
<b>Umlaufvermögen</b>	1.012	92,6%	687	90,9%	325	
Forderungen	102	9,3%	40	5,3%	62	
flüssige Mittel	910	83,3%	646	85,4%	264	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4	0,4%	2	0,3%	2	
<b>Bilanzsumme</b>	1.093	100,0%	756	100,0%	337	
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	163	14,9%	163	21,6%	0	
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	33	3,0%	1	0,1%	32	
<b>Rückstellungen</b>	50	4,6%	42	5,6%	8	
<b>Verbindlichkeiten</b>	847	77,5%	550	72,8%	297	
<b>Bilanzsumme</b>	1.093	100,0%	756	100,0%	337	

Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus dem Bestand an flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Zuwendungsgebern. Der Anstieg der Bilanzsumme ergibt sich aus einem höheren Bestand flüssigen Mitteln und korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber den Zuwendungsgebern.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 14,9 % im Vergleich zu 21,5 % im Vorjahr.

Die Finanzierung des Vermögens erfolgt neben dem Eigenkapital durch Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern.

Die Gesellschaft verfügt bei der Salzlandsparkasse über einen Kontokorrentrahmen in Höhe von 100 T€. Es erfolgte keine Inanspruchnahme im Berichtsjahr. Die Liquidität war in jedem Monat gesichert.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>						
		<b>2020</b>	<b>2019</b>			<b>Veränderungen</b>
	Umsatzerlöse	35	38			-3
	Zuwendungen	1.623	1.535			88
	sonstige betriebliche Erträge	29	23			6
	<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.687</b>	<b>1.596</b>			<b>91</b>
	Materialaufwand	24	23			1
	Personalaufwand	1.070	1.097			-27
	Abschreibungen	77	27			50
	sonstige betriebliche Aufwendungen	508	440			68
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.679</b>	<b>1.587</b>			<b>92</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8</b>	<b>9</b>			<b>-1</b>
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0			0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2			-2
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	2			1
	sonstige Steuern	4	4			0
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>			<b>0</b>

Der Anstieg der Gesamtleistung auf 1.687 T€ ergibt sich neben der höheren Anzahl an Teilnehmern vor allem aus den einmaligen Zuschüssen für Anschaffungen.

Wesentliche Erträge sind Zuwendungen der Fördermittelgeber. Die Zuwendungen bestimmen in 2020 96 % der Erträge.

Wesentliche Aufwendungen stellen die Personalkosten mit 63,8 % dar.

Im Geschäftsjahr 2020 wird ein ausgeglichenes Ergebnis von 776,58 € ausgewiesen.

#### 1.4 Ausblick

In der Fortsetzung des Projektes „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü 58+“ mit geförderten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen wird die GESAS mbH in 2021 lediglich eine organisatorische Rolle übernehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr erwartet die Geschäftsführung einen um bis zu 10% verminderten Teilnehmerdurchschnitt. Der Mitbewerber Teutloff gGmbH hat den Bereich der Arbeitsgelegenheiten aufgegeben. Die GESAS mbH hat die Projekte mit 10 Teilnehmerplätzen übernommen. Auch in der Zukunft erwartet die Geschäftsführung hieraus Chancen.

Unter der Berücksichtigung der bestehenden Unsicherheiten wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

**2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH**

IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründungszentrum Schönebeck GmbH	
<b>Anschrift</b>	Badepark 3 39218 Schönebeck (Elbe)
<b>Gründung</b>	19.01.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105408
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	letzte Fassung vom 09.07.2007
<b>Stammkapital</b>	25.564,59 €
<b>Gesellschafter</b>	BQI mbH Schönebeck (100%)
<b><u>Aufsichtsrat</u></b> <b>Vorsitzender</b>	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse
<b>Stellv. Vorsitzender</b>	Herr Sven Hause, Bürgermeister
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister
<b>Geschäftsführung</b>	Frau Britta Duschek, Schönebeck (bis 31.12.2020) Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
<b>Beteiligungen</b>	keine

**2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Salzlandkreis. Das IGZ INNO-LIFE schafft günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen beziehungsweise die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen. Die GmbH bietet gründungsvorbereitende und –begleitende Qualifizierungskurse an sowie vermitteln die Existenzgründer auch an die jeweiligen Ansprechpartner.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bietet die Gesellschaft Unternehmensgründern an:

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen
- Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase
- Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs

- Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken bei Ausscheiden aus dem Innovations- und Gründerzentrum.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht demnach in der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen. Damit wird eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## **2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Im Bereich des Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäfts sind 2020 pandemiebedingt 38 % aller Veranstaltungen ausgefallen.

Das Langzeitvermietungsgeschäft konnte ausgebaut werden, sodass der Vermietungsstand auf der Grundlage der im INNO-LIFE-Objekt vermietbaren Nutz- und Verkehrsflächen im Berichtszeitraum von 74,5 % auf 81,9 % anwuchs.

Das Existenzgründerprojekt „egoWISSEN31“, welches am 01.01.2019 startete, blieb weiterhin unter dem geplanten Niveau. Die Akquise neuer Gründer gestaltet sich schwierig. Die bis zum 31.10.2020 beantragte Förderphase erreichte noch nicht die geplanten Begleitkurstzahlen. Ziel ist bis Projektende 60 Teilnehmer in den Gründungsbegleitkursen zu integrieren. Bisher konnten 15 Teilnehmer integriert werden. Ein positiveres Bild zeigt sich in den Vorgründungskursen. Da konnten von 60 Teilnehmern bereits 35 erfolgreich betreut werden.

## **2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung des IGZ INNO-LIFE stellt am 25.06.2021 den Jahresabschluss 2020 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2020 i.H.v. 32.482,89 € und damit der Bilanzgewinn per 31.12.2020 i.H.v. 244.999,89 € sind auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

<b>Bilanz</b>							
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>		
	<b>T €</b>	<b>%</b>	<b>T €</b>	<b>%</b>	<b>T €</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	8.858	97,6%	9.143	98,1%	-285		
<b>Umlaufvermögen</b>	216	2,4%	167	1,8%	49		
Forderungen	84	0,9%	70	0,8%	14		
flüssige Mittel	132	1,5%	96	1,0%	36		
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3	0,0%	8	0,1%	-5		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.077</b>	<b>100,0%</b>	<b>9.318</b>	<b>100,0%</b>	<b>-241</b>		
<b>Passiva</b>							
<b>Eigenkapital</b>	270	3,0%	238	2,6%	32		
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	8.576	94,5%	8.845	94,9%			
<b>Rückstellungen</b>	39	0,4%	17	0,2%	22		
<b>Verbindlichkeiten</b>	190	2,1%	217	2,3%	-27		
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2	0,0%	1	0,0%	1		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.077</b>	<b>100,0%</b>	<b>9.318</b>	<b>100,0%</b>	<b>-241</b>		

Die Bilanzsumme wurde von 9.318 T€ auf 9.077 T€ gemindert. Dies resultiert vor allem aus der planmäßigen Abschreibung der Gebäude und der korrespondierenden Auflösung des Sonderpostens. Das Vermögen der Gesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 3,0 % (Vorjahr 2,6 %).

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>						
		<b>2020</b>	<b>2019</b>			<b>Veränderungen</b>
	Umsatzerlöse	298	343			-45
	Zuwendungen	64	123			-59
	sonstige betriebliche Erträge	290	282			8
	<b>Betriebsleistung</b>	<b>652</b>	<b>748</b>			<b>-96</b>
	Personalaufwand	64	119			-55
	Abschreibungen	285	285			0
	sonstige betriebliche Aufwendungen	248	253			-5
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>597</b>	<b>657</b>			<b>-60</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55</b>	<b>91</b>			<b>-36</b>
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0			0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	4			-2
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	20			-10
	sonstige Steuern	12	12			0
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>32</b>	<b>55</b>			<b>-23</b>

Die Gesamtleistung 2020 wurde mit 652 T€ abgerechnet und entspricht 87,3 % Der Leistung des Vorjahres. Der Rückgang um 96 T€ beruht vor allem aufgrund der Corona Pandemie.

Wesentliche Erlösquellen sind die Zuwendungen der Dauervermietung und die Zuwendungen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für das Projekt „eo.-WISSEN31“.

Neben den Personalaufwendungen sind auch die maßnahmenbezogenen Kosten für die laufenden Projekte zurückgegangen.

Die beiden Darlehen gegenüber der SWS wurden im August 2020 vollständig durch ein langfristiges Darlehen bei der Salzlandsparkasse Schönebeck abgelöst. Die vorhandene Liquidität hat sich von 97 T€ auf 132 T€ zum Bilanzstichtag erhöht und weiter stabilisiert.

## **2.4 Ausblick**

Für die Arbeitsrichtung der IGZ INNO-LIFE sind besondere Anstrengungen auf die Akquise neuer Mieter zu richten, um die Auslastung weiter zu verbessern.

Im Bereich Gebäudemanagement plant die Geschäftsführung die kontinuierliche Optimierung der Betriebs- und Instandhaltungskosten.

Für das Geschäftsjahr wird eine adäquate Kostenentwicklung zur Erreichung eines betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnisses erwartet. Es wird von einer gleichbleibenden Gesamtleistung ausgegangen. Als Schwerpunkt sieht die Geschäftsführung die kontinuierliche Verbesserung der Auslastung vorhandenen Flächen.

## V. Eigenbetriebe

### 1. Städtischer Bauhof Schönebeck

Städtischer Bauhof Schönebeck	
<b>Anschrift</b>	Dammweg 22 39218 Schönebeck (Elbe)
<b>Gründung</b>	01.01.1996 Amtsgericht Stendal, HRA 22152
<b>Betriebssatzung</b>	letzte Fassung vom 17.05.2019
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Träger</b>	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
<b>Betriebssauschuss</b>	
<b>Vorsitzender</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
<b>Mitglieder</b>	Herr Stadtrat Markus Baudisch, ab 17.09.2020 Herr Stadtrat Holger Goldschmidt Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat René Finger Herr Stadtrat Werner Grundmann Herr Stadtrat Friedrich Harwig bis 29.02.2020 Herr Stadtrat Nick Polzin bis 18.07.2020 Herr Stadtrat Sven Schwatlo, ab 02.07.2020
<b>Vertreter der Be- diensteten</b>	Herr Heiko Richter, Mitarbeiter Städtischer Bauhof
<b>Betriebsleiter</b>	Herr Dennis Eckert

#### 1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Leistungen im Auftrage der Stadt Schönebeck (Elbe) als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Folgende Dienstleistungen und Aufgaben sind für die Ämter bzw. Sachgebiete als Einzel- oder Dauerauftrag zu sichern und in Einzelaufträgen oder Losgrößen auf der Basis von Leistungspreisen oder kalkulatativ abzurechnen.

- Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung der haus- oder betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen; dies umfasst Pflege, Wartung und Instandsetzung,
- Transportleistungen für Einrichtungen, Dezernate und Ämter,
- Sicherung der gesetzlichen technischen Überwachung von Geräten, Anlagen, Ölabscheidern und Spielplätzen,

- Kontrolle, Reinigung und bautechnische Unterhaltung von stadteigenen Straßen, Wegen und Plätzen sowie städtischen Grundstücken und Einrichtungen einschließlich der bedarfsgerechten Umgestaltung von Geh- und Radwegen,
- Neuinstallation und Instandhaltungsarbeiten an den Verkehrsleiteinrichtungen, den städtischen Ampelanlagen und der Straßenbeleuchtung und Sicherung der Einsatzfähigkeit der Außenbeleuchtung, der elektrischen Anlagen,
- Vorbereitung und Durchführung von zeitweiligen Änderungen in der Verkehrsführung bei Veranstaltungen
- Winterdienstmaßnahmen, Havarie- und Katastrophendienst und Ölspurbeseitigung
- personelle und technische Hilfeleistungen bei der Sicherung von Aufgaben der Wasserwehr im Bereich der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Pflege-, Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen in der Kurparkanlage,-
- Gärtnerische Aufgaben im Kurpark zu festgelegten Objekten,
- Pflege und Wartung sowie gärtnerische Aufgaben auf den städtischen Flächen, Friedhofsanlagen, öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen nach Pflegeaufträgen,
- Durchführung der Bestattungen auf städtischen Friedhöfen im Auftrage des SG Grünflächen,
- Freie Kapazitäten des Eigenbetriebes sind aus offenen Geschäftsfeldern, nicht zu Lasten der vorhandenen Leistungsverträge, mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu decken, damit kommunalpolitische Berührungen mit der Wirtschaft vermieden werden. Ebenso ist es möglich, dass der Städtische Bauhof Schönebeck auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) Zweckvereinbarungen mit Nachbargemeinden mit Zustimmung des Stadtrates abschließt und auf dieser Grundlage tätig wird.

Ein öffentlicher Zweck ist dann gegeben, wenn zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt wird. Das umfasst jedweden im Aufgabenbereich der Kommune liegenden Gemeinwohlbelang und schließt lediglich die Gewinnerwirtschaftung als öffentlichen Zweck aus. Anerkannt ist die Sicherung des Eigenbedarfs der Kommune und ihrer Einwohner.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## **1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet als Eigenbetrieb der Stadt Schönebeck (Elbe).

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 in der Struktur mit zwei Bereichen, Bereich Straßenunterhaltung und Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Die Struktur der Bereiche wird nachfolgend dargestellt:

Bereich Straßenunterhaltung:

- Sachgebiet Straßenunterhaltung
- Sachgebiet Kleinreparatur/MOSA
- Sachgebiet Elektro/VKZ

Bereich Garten- und Landschaftsbau:

- Sachgebiet Grünanlagen
- Sachgebiet Friedhof/Kurpark
- Sachgebiet Stadtreinigung und städtische Anlagen

Im Bestreben auch weiterhin die Leistungserbringung auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten, wurde kontinuierlich weiter an der Qualifikation der Mitarbeiter gearbeitet, insbesondere durch Schulungen mit den Themen E-Rechnung in der Kommunalverwaltung, Arbeitssicherheit Baum, Fachtagung zum Thema Personalvertretungsrecht und Seminare u.a. zum Prüfen elektrischer Geräte.

Die Pandemielage durch das Corona Virus hatte zur Folge, dass sich der laufende Betrieb den ständig wechselnden Auswirkungen auf die Betriebsabläufe anpassen musste. Ein nicht unerheblicher Zeitaufwand wurde aufgewendet, um die erhöhten Anforderungen an die Hygiene- und Schutzmaßnahmen umzusetzen. Versetzte Arbeitszeiten und Bildung von Arbeitsgruppen aus Gründen der normierten Abstandregelungen dienten der Vorsorge und waren unabdingbar. Dies führte zu massiven Einschränkungen in der Ablauforganisation und daraus resultierend zu wirtschaftlichen Folgen wie Reduzierung der personellen Ressourcen.

### **1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Der Jahresabschluss 2020 ist von der ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) stellte am 14.10.2021 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2020 fest. Der Stadtrat beschließt den Ausgleich des Jahresverlustes i.H.v. 127.451,49 € durch die Stadt Schönebeck (Elbe).

Dem Betriebsleiter wurde Entlastung erteilt.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T €</b>		<b>T €</b>		<b>T €</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>952</b>	81,2%	<b>938</b>	73,1%	<b>14</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>216</b>	18,4%	<b>342</b>	26,6%	<b>-126</b>	
Forderungen	174	14,8%	298	23,2%	-124	
flüssige Mittel	1	0,1%	0	0,0%	1	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	0,4%	<b>4</b>	0,3%	<b>1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.173</b>	100,0%	<b>1.284</b>	100,0%	<b>-111</b>	
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>708</b>	60,4%	<b>846</b>	65,9%	<b>-138</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>59</b>	5,0%	<b>97</b>	7,6%	<b>-38</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>406</b>	34,6%	<b>341</b>	26,6%	<b>65</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.173</b>	100,0%	<b>1.284</b>	100,0%	<b>-111</b>	

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 111 T€ verringert.

Die Zugänge zum Anlagevermögen betreffen im Wesentlichen die Umsetzung der im Wirtschaftsplan eingestellten und freigegebenen Mittel für den Investitionsplan. Insgesamt wurde der Planansatz 2020 i.H.v. 155 T€ mit 9 T€ unterschritten. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Einsparungen bei der Ersatzbeschaffung des Radladers.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen aus einer höheren Inanspruchnahme des Kassenkredits i.H.v. 239 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Die Höhe des Eigenkapitals beträgt (ohne Jahresverlust 2020) 835,9 T€. Davon Stammkapital 25 T€ und Rücklage i.H.v. 810,9 T€. Zusätzlich wird der Jahresverlust des abgelaufenen Wirtschaftsjahres i.H.v. 127,5 T€ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 60,36 % (Vorjahr 65,9%).

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>						
		<b>2020</b>	<b>2019</b>			<b>Veränderung</b>
Umsatzerlöse		3.003	3.285			-282
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		1	-7			8
sonstige betriebliche Erträge		7	25			-18
<b>Betriebserträge</b>		<b>3.011</b>	<b>3.303</b>			<b>-292</b>
Materielaufw and		331	352			-21
Personalaufw and		2.126	2.184			-58
Abschreibungen		162	159			3
sonstige betriebliche Aufw endungen		514	588			-74
<b>Betriebsaufwendungen</b>		<b>3.133</b>	<b>3.283</b>			<b>-150</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-122</b>	<b>20</b>			<b>-142</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0			0
Zinsen und ähnliche Aufw endungen		2	1			1
Ergebnis nach Steuern		-124	18			-142
sonstige Steuern		3	3			0
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-127</b>	<b>15</b>			<b>-142</b>

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 282 T€ verringert. Davon betrug die Verringerung gegenüber der Stadt Schönebeck 246 T€, gegenüber dem Eigenbetrieb Solepark 28 T€, gegenüber der Stadt Barby 1 T€ und gegenüber anderen Dritten 7 T€. Dem massiven Einbruch der Umsatzerlöse durch zum Teil nicht zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten stehen entsprechende Aufwendungen mit einem hohen Fixkostenanteil gegenüber und führten zur Verschlechterung des Betriebsergebnisses. Die Höhe der Reduzierung der Umsätze konnte nicht durch die Reduzierung in den Aufwandspositionen ausgeglichen werden.

Der Rückgang der Personalkosten resultiert aus dem Ausscheiden von Mitarbeitern sowie der Nichtbesetzung von Arbeitsplätzen mit Langzeitkranken. Dem entgegen wirken sich die Tariflohnsteigerungen des laufenden Jahres erhöhend aus.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

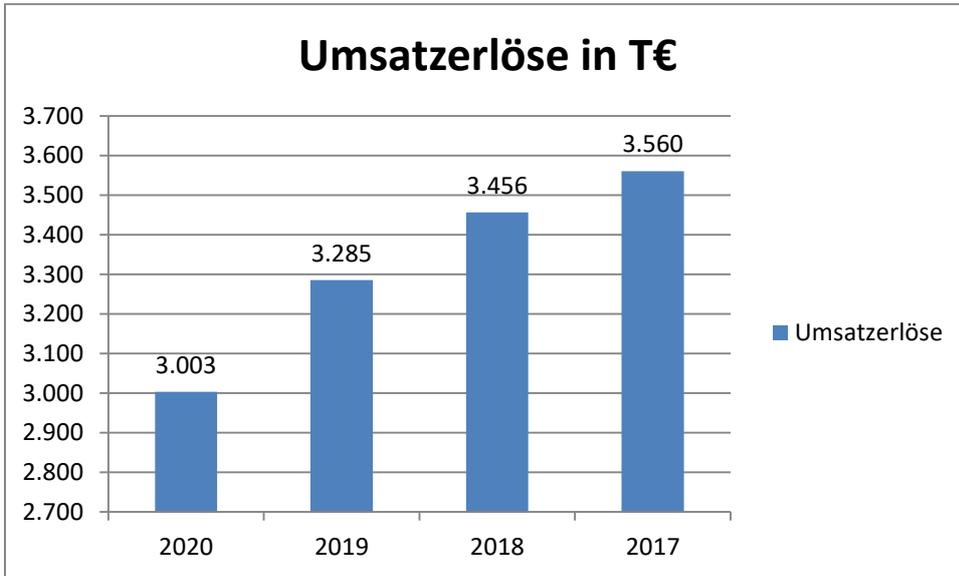


Abbildung 16 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof

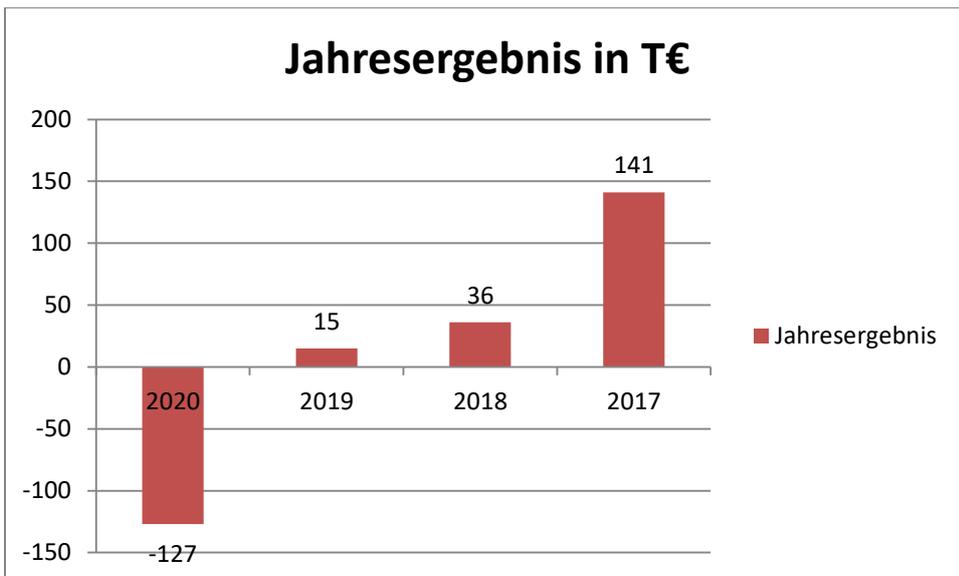


Abbildung 17 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof

**1.4 Ausblick**

Die Corona-Pandemie hat das vergangene Jahr 2020 durchgängig geprägt und wird auch im Jahr 2021 ein bestimmender Faktor sein.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich auch im Jahr 2021 produktive, abrechenbare Stunden der Mitarbeiter verringern und es zu erhöhten Standzeiten durch die Anforderungen an die Hygiene- und Schutzmaßnahmen kommt.

Das Leistungsvolumen des Städtischen Bauhofes soll im Jahr 2021 weiter 268 T€ reduziert werden. Bis 2024 wird gegenüber 2019 mit einer schrittweisen Reduzierung des Leistungsvolumens in Höhe von insgesamt 463 T€ geplant.

Perspektivisch wird sich der Bauhof auch weiterhin an den gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Tendenzen orientieren, die bei der Gestaltung der Haushaltsansätze beeinflussend wirken und somit zur Grundlage der Aufgabenabforderung der Stadtverwaltung an den Bauhof werden.

## 2. Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen

Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen	
<b>Anschrift</b>	Badepark 1 39218 Schönebeck (Elbe)
<b>Gründung</b>	1999 Amtsgericht Stendal, HRA 22180
<b>Betriebssatzung</b>	Letzte Fassung vom 17.05.2019
<b>Stammkapital</b>	0,00 €
<b>Träger</b>	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
<b>Betriebssauschuss</b>	
<b>Vorsitzender</b>	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
<b>stellv. Vorsitzende</b>	Frau Gisela Schröder, Dezernentin
<b>Mitglieder</b>	Frau Stadträtin Cornelia Ribbentrop Herr Stadtrat Torsten Pillat Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Herr Stadtrat Enrico Grube Frau Stadträtin Angelika Müller Herr Stadtrat Nils Reichenbach
<b>Berufene Mitglieder</b>	Frau Susanne Hofmann, Dipl. Gesundheitswirtin, Angestellte im Eigenbetrieb Solepark
<b>Betriebsleiterin</b>	Frau Sybille Schulz

### 2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Übernahme von Aufgaben auf dem Gebiet der Kur- und Gesundheitsverwaltung im Auftrage der Stadt Schönebeck als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Dabei sind folgende Dienstleistungen und Aufgaben vom Eigenbetrieb für die Stadt Schönebeck (Elbe) zu sichern:

- Vermarktung, Verwaltung und Unterhaltung der zugeordneten Gebäude des Kurbereiches, sowie deren betriebliche Anlagen und Einrichtungen,
- Verantwortlich für die Organisation und Verwaltung des Solebetriebes und Sicherung der damit verbundenen vertraglichen Vereinbarungen sowie aller Erfordernisse nach dem Bundesberggesetz und dem Arzneimittelgesetz Sicherung und Erhalt des Gradierwerkes sowie Gewährleistung des Gradierprozesses als Grundlage der weiteren Entwicklung des Kurbetriebes,

- Organisation der Entwicklung, Pflege und Instandhaltung der Kurparkanlagen, einschließlich des Tannenwäldchens, insbesondere unter der Beachtung der historisch bedeutungsvollen Elemente nach dem denkmalpflegerischen Zielkonzept,
- Systematische Entwicklung eines Kurbetriebes mit dem Schwerpunkt der ambulanten Versorgung und Bereitstellung der am Bedarf orientierten Kapazitäten,
- Aufbau und Entwicklung des Soleschwimmbades zu einer touristischen Attraktion mit positiver Wirkung auf das Heilbad „Bad Salzelmen“ und Förderung der Nutzung des Kurparkes als kultureller und historischer Treffpunkt in der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Entwicklung und Organisation der touristischen Vermarktung der Stadt Schönebeck (Elbe) und Sicherung des Informations- und Serviceangebotes im Bereich des Tourismus,
- Verwaltung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen,
- Aufbau und Entwicklung einer historisch touristischen Einrichtung zur Darstellung der Salzgeschichte der Stadt Schönebeck (Elbe)
- Sicherung der betriebswirtschaftlichen Abrechnung für alle Geschäftsbereiche
- Erhebung der Kurtaxe auf der Grundlage der jeweiligen Satzung der Stadt Schönebeck (Elbe).

Bad Salzelmen ist gemäß § 2 KurortV ein staatlich anerkanntes Heilbad. Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet, die Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Heilbad zu erfüllen. Demnach muss der Solepark Maßnahmen zur Sicherung der Kurqualität durchführen und finanzieren.

Der Eigenbetrieb der Stadt ist nicht auf Erzielung eines Gewinns aus. Es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt, da der Eigenbetrieb die Erhaltung und Nutzung des Soleparks mit all den dazugehörigen Kureinrichtungen sichert. Der Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen ist kulturell und historisch von großer Bedeutung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## **2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Entwicklung des Soleparks wurde in 2020 durch die Corona Krise beeinflusst. Die Umsätze haben sich in allen Geschäftsfeldern stark negativ entwickelt.

Im Gesundheits- und Erholungsbad Solequell wurde die für 2020 geplanten Besucherzahlen mit nur 42 % (Vorjahr 97%) und die damit verbundenen Umsatzerlöse mit nur 41 % (Vorjahr 98 %) erreicht. Somit waren gegenüber dem Vorjahr Mindereinnahmen von 1.302 T€ zu verzeichnen, die auf die angeordneten Schließungen und Einschränkungen zurückzuführen sind.

<b>Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Solequell	80.267	186.919	180.181
Lindenbad	5.824	11.468	12.572
Inhalation	2.431	6.065	5.937
Kunsthof	2.064	6.764	5.163
Salzgrotte	1.056	2.053	2.183

**Tabelle 9 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 02.07.2020 wurde der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2020 beschlossen. Er berücksichtigte einen städtischen Zuschuss von 2.003 T€.

Im März 2021 wurde der Solepark erfolgreich nach der ISO DIN 9001:2015 durch die DEKRA rezertifiziert und das bestehende Qualitätssieger bestätigt.

### **2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 14.10.2021 auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019 und des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schönebeck (Elbe) den Jahresabschluss für das Jahr 2020 und erteilt gleichzeitig der Betriebsleiterin für den Vollzug des Wirtschaftsjahres 2020 die Entlastung. Weiterhin beschließt der Stadtrat das festgestellte negative Ergebnis i.H.v. 315.453,76 € durch Zuführung liquider Mittel aus dem Stadthaushalt auszugleichen.

<b>Bilanz</b>						
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>		<b>31.12.2019</b>		<b>Veränderung</b>	
	<b>T €</b>		<b>T €</b>		<b>T €</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.106</b>	90,9%	<b>15.948</b>	88,3%	<b>-842</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.517</b>	9,1%	<b>2.099</b>	11,6%	<b>-582</b>	
Forderungen	551	3,3%	64	0,4%	487	
flüssige Mittel	932	5,6%	2.003	11,1%	-1.071	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	0,0%	<b>5</b>	0,0%	<b>-3</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.625</b>	100,0%	<b>18.052</b>	100,0%	<b>-1.427</b>	
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.365</b>	26,3%	<b>4.914</b>	27,2%	<b>-549</b>	
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>9.720</b>	58,5%	<b>10.282</b>	57,0%	<b>-562</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>232</b>	1,4%	<b>229</b>	1,3%	<b>3</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.245</b>	13,5%	<b>2.627</b>	14,6%	<b>-382</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>63</b>	0,4%	<b>0</b>	0,0%	<b>63</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.625</b>	100,0%	<b>18.052</b>	100,0%	<b>-1.427</b>	

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.472 T€ auf 16.625 T€ verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Guthabens bei den Kreditinstituten und aus den planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens.

Der Bestand an flüssige Mittel ist aufgrund des eingeschränkten Geschäftsbetriebes infolge der coronabedingten Schließung der Einrichtung reduziert.

Der Rückgang des Eigenkapitals ist auf die Entnahme der zweckgebundenen Rücklage zum teilweisen Verlustausgleich i.H.v. 233 T€ für die begonnene Notsicherung des Soleturm und auf den danach verbleibenden Jahresverlust i.H.v. 315 T€ zurückzuführen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 26,2 % (Vorjahr 27,2 %).

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (T€):</b>						
		<b>2020</b>	<b>2019</b>			<b>Veränderung</b>
Umsatzerlöse		1.329	2.775			-1.446
sonstige betriebliche Erträge		2.893	2.588			305
<b>Betriebserträge</b>		<b>4.222</b>	<b>5.363</b>			<b>-1.141</b>
Materialeinzelverbräuche		31	42			-11
Personalaufwand		2.007	2.476			-469
Abschreibungen		872	883			-11
sonstige betriebliche Aufwendungen		1.776	1.870			-94
<b>Betriebsaufwendungen</b>		<b>4.686</b>	<b>5.271</b>			<b>-585</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-464</b>	<b>92</b>			<b>-556</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0			0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		69	76			-7
Ergebnis vor Steuern		-533	16			-549
sonstige Steuern		15	15			0
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-548</b>	<b>1</b>			<b>-549</b>
Entnahmen aus zw eckgebundenen Rücklagen		233	0			233
<b>verbleibender Jahresverlust</b>		<b>-315</b>				

Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund der coronabedingten Schließung der Einrichtung stark reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Zuschüsse der Stadt Schönebeck (2.003 T€, Vorjahr: 1.998 T€), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (562 T€, Vorjahr: 564 T€) und Erträge aus November- und Dezemberhilfen (309 T€, Vorjahr 0 €).

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist unter anderem auf den Wegfall von Schichtzuschlägen im Zusammenhang mit der Kurzarbeit und auf drei dauerkranke Mitarbeiter, deren Lohnfortzahlung beendet ist, zurückzuführen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

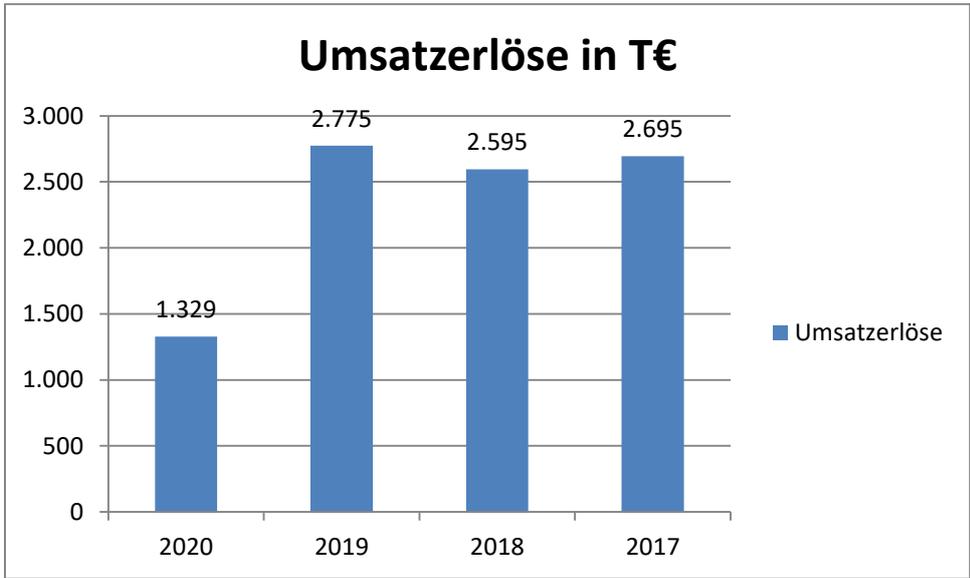


Abbildung 18 Umsatzerlöse in T€ Solepark

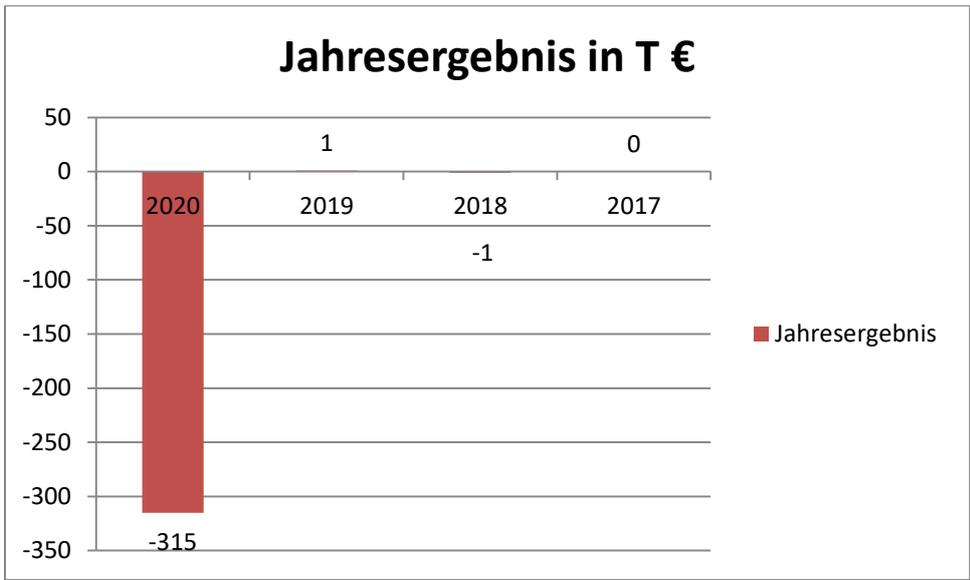


Abbildung 19 Jahresergebnis in T€ Solepark

**2.4 Ausblick**

Die pandemische Lage wird auch 2021 erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation des Soleparks haben. Im I. Quartal waren fast alle Einrichtungen des Soleparks für Besucher vollständig geschlossen.

Der Solepark wird in der Folge wegen der finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf alle Geschäftsfelder und den damit verbundenen hohen Umsatzverlusten in 2021 einen nicht unerheblichen Zuschussbedarf haben, der den von 2020 noch übersteigen wird.

Die, von der Betriebsleitung ab April 2020 angeordnete Kurzarbeit, wird auch in 2021 fortgesetzt werden und soll dazu beitragen die Personalkosten zu verringern. Zum Jahreswechsel und im Frühjahr 2021 wurden 5 Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet. In wie weit hier eine zeitnahe Neubesetzung nach Beendigung der pandemischen Lage möglich sein wird, bleibt abzuwarten.

Eine Chance zur Steigerung der Einnahmen soll die Etablierung der „Pneumokur“ nach Dr. Haas sein. Die geplante Einführung wird sich in Folge der pandemischen Lage von 2021 in die Jahre 2022 und 2023 verschieben. Durch das einzigartige Konzept der Pneumokur soll Mensch mit COPD (chronisch obstruktiver Lungenerkrankung) die Chance geboten werden, ihre Erkrankung aufzuhalten oder zu verlangsamen.

Ein wesentliches Risiko für den Solepark stellen der sanierungsbedürftige Soleturm und das Gradierwerk dar. Mit der Notsicherung des Soleturms wurde im Wirtschaftsjahr 2020 begonnen. Für die Reparaturen am Gradierwerk wurde in 2020 ein Maßnahmenplan erstellt, um bei verschiedenen Institutionen Fördermittel einzuwerben. Der Stadtrat hat die Beantragung der Fördermittel auf seiner Sitzung am 25.03.2021 beschlossen. Die Umsetzung soll in mehreren Bauabschnitten über mehrere Jahre erfolgen. Für diese Maßnahme werden in der Gesamtheit über 1,00 Mio. € benötigt. Darüber hinaus soll in den nächsten 5 Jahren die Sanierung der Stützenköpfe im Solequell fortgesetzt werden.

## **VI. Anhang**

### **1. Begriffe der Bilanz**

#### **Abschreibung**

Betrag bzw. Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als Aufwand gebucht wird. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt bei Ausweisung in einem Nutzungszeitraum gleichmäßigem Werteverzehr linear, bei überproportionalem Werteverzehr zu Beginn des Nutzungszeitraumes degressiv. In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

#### **Anlagevermögen**

Teile des Vermögens einer Unternehmung, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, d.h. die Vermögensgegenstände des Anlagermögens sind dazu bestimmt, längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, Konzessionen, Beteiligungen usw. Die Finanzierung sollte mit langfristig, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Kapital (Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital) erfolgen (Gegensatz: Umlaufvermögen).

#### **Bilanz**

Abschluss des Rechnungswesens einer Unternehmung für einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Bilanzstichtag in Form einer Gegenüberstellung Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

#### **EBIT**

Die absolute Ertragszahl "EBIT" (Earnings Before Interests and Taxes – Ergebnis vor Steuern und Zinsen) ist eine international gebräuchliche Messgröße für die Ertragskraft eines Unternehmens. Sie wird zur Ermittlung des ordentlichen Betriebsergebnisses herangezogen.

#### **Eigenkapital**

Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Gegensatz: Fremdkapital)

#### **Fremdkapital**

Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden des Unternehmens (auch: Kreditkapital, Verbindlichkeiten).

### **Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**

Rechnungsabgrenzung bewirkt die Trennung von Geschäftsvorfällen hinsichtlich zeitlicher Kriterien. Rechnungsabgrenzungsposten dienen somit der Abgrenzung und zeitlichen Zuordnung von Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (aktiver RAP) und von Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag angefallen sind und Ertrag für eine zukünftige Periode darstellen (passiver RAP). Sie somit der periodengerechten Erfolgsermittlung.

### **Rücklagen**

Teil des Eigenkapitals eines Unternehmens, welches das Nominalkapital übersteigt.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen sind nach Handelsrecht ungewissen Verbindlichkeiten oder drohenden Verlusten, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, deren Eintreten aber wahrscheinlich oder sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.

### **Sonderposten**

Ist ein das Steuerergebnis mindernder Passivposten (unversteuerte "Rücklage"). Bei kommunalen Unternehmen können dies z.B. erhaltene Fördermittel für Investitionen und Zuschüsse sein. Wenn das entsprechende Anlagengut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wurde, stellt der Fördermittelanteil für das Unternehmen eine unversteuerte stille Reserve dar, welche im Sonderposten passiviert wird. Dieser Sonderposten wird über den Nutzungszeitraum des Anlagengutes parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst und erhöht somit wieder das steuerliche Ergebnis.

### **Umlaufvermögen**

Begriff für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Sie werden relativ schnell verbraucht bzw. umgesetzt (Gegensatz: Anlagevermögen)

### **Verlustvortrag**

Bei Kapitalgesellschaften der Bilanzverlust des Vorjahres, welcher in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgabe vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden kann.

## **2. Begriffe der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Erträge**

Die von einem Unternehmen in einer Periode wegen der Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen zugerechneten Einnahmen, d.h. alle Wertzuflüsse in das Unternehmen. Wichtigster Ertrag sind die Umsatzerlöse. Erträge erhöhen das Eigenkapital.

### **Aufwendungen**

Ausgaben einer Unternehmung für die während einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter und Dienstleistungen, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenübergestellt werden, d.h. sie stellen den gesamten Werteverzehr eines Unternehmens dar. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen zur Ermittlung des Jahresergebnisses

### **Jahresergebnis**

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Es ergibt sich aus dem Differenzbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres, entweder als Jahresüberschuss oder als Jahresfehlbetrag. Wird der Jahresabschluss unter Einbeziehung einer Ergebnisverwendung aufgestellt, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresergebnis noch zusätzlich Ausschüttungen, Einstellungen oder Entnahmen aus Rücklagen sowie der Gewinn-/Verlustvortrag berücksichtigt, es entsteht der Bilanzgewinn oder -verlust.

### **Umsatzerlöse**

Erster Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, meist Erlöse aus Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Waren und Dienstleistungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs.

## **3. Kennzahlen der Bilanz**

### **Anlagenintensität:**

Die Anlagenintensität als eine der Vermögensstrukturkennzahlen gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen (bzw. zu der Bilanzsumme) in % an. Die Anlagenintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu. Je höher die Anlagenintensität ist, desto länger ist die zeitliche Bindung finanzieller Mittel. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto weniger Kapital ist langfristig gebunden. Eine hohe Anlagenintensität erfordert einen hohen Anteil an Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital.

Die Anlagenintensität ist vom jeweiligen Wirtschaftszweig abhängig. Bei Energieversorgern ist die Anlagenintensität tendenziell höher. Die Finanzierungspolitik eines Unternehmens – werden Maschinen oder PKW gekauft oder geleast? – beeinflusst die Kennzahl Anlagenin-

tensität. Eine niedrige Anlagenintensität könnte auf Grund bereits getätigter Abschreibungen ein Indikator auf veraltete Produktionsstätten bzw. -verfahren sein.

#### **Umlaufintensität:**

Die Umlaufintensität, als Gegenstück der Anlagenintensität, bzw. Umlaufquote als eine der Vermögensstrukturkennzahlen zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Sie gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen (flüssige Mittel, Forderungen, Vorräte) gebunden ist. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital finanzieren.

Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Jedoch kann eine extrem hohe Umlaufintensität auch auf eine überhöhte Lagerhaltung hinweisen, die sich erhöhend auf die Lagerhaltungskosten auswirken.

#### **Eigenkapitalquote:**

Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), ausgedrückt in %. Die Formel für die Berechnung der Eigenkapitalquote lautet: Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalquote ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens: eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit - verringert aber u.U. auch die Eigenkapitalrentabilität. Da Eigenkapital jedoch teurer ist als Fremdkapital belastet eine hohe Eigenkapitalquote die Rendite auf das eingesetzte Kapital.

Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat desto unabhängiger ist das Unternehmen von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote lässt sich durch verschiedene Maßnahmen wie Kapitalfreisetzung, Kapitalerhöhungen oder Gewinneinbehaltung erhöhen.

#### **Fremdkapitalquote:**

Die Fremdkapitalquote (englisch: *debt ratio*) bezeichnet den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital, ausgedrückt in %.

Die Fremdkapitalquote lässt somit eine Aussage über die Verschuldung und damit auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Risiko des Unternehmens, da mit steigender Verschuldung sowohl das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit als auch einer Überschuldung zunehmen. Positiv wirkt hingegen u.U. der Leverage-Effekt. Ein hoher Anteil an langfristigem Fremdkapital gegenüber kurzfristigem Fremdkapital bedeutet mehr Sicherheit. Je mehr sich ein Unternehmen durch langfristiges Fremdkapital finanziert, desto sicherer kann es seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

#### **Anlagendeckungsgrad 1 (Goldenen Bilanzregel):**

Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist

das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) langfristig finanziert und die Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten.

#### **Liquidität 1. und 2. zweiten Grades:**

Die Liquidität 1. Grades stellt die flüssigen Mittel in Beziehung zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen. Ziel sollte es sein, 20 % nicht zu unterschreiten.

Die Liquidität 2. Grades setzt das kurzfristige Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen ins Verhältnis. Das kurzfristige Umlaufvermögen umfasst flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen.

Liquiditätskennzahlen, die aus der Bilanz abgeleitet wurden, informiert über Liquiditätsverhältnisse am Bilanzstichtag. Sie sind auf einen bestimmten Zeitpunkt bezogen und geben keine Auskunft über die künftige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens.

Die Liquidität zu einem bestimmten Zeitpunkt kann auch mit Hilfe des folgenden Schemas beurteilt werden:

$$\begin{aligned} & \text{Kurzfristige Forderungen (z.B. Warenforderungen)} \\ + & \text{liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben, usw.)} \\ = & \text{kurzfristige Mittel} \\ - & \text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \\ = & \text{Liquidität I} \\ + & \text{Vorräte} \\ = & \text{Liquidität II} \end{aligned}$$

#### **Cash-Flow (vereinfachte Form):**

Der Cash-Flow ist eine finanzielle Stromgröße. Sie zeigt die aus dem Betriebsprozess erwirtschafteten, erfolgswirksamen Überschüsse auf. In der einfachen Form werden dem Jahresüberschuss die Abschreibungen und die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen hinzugezählt. Der Cash-Flow ist der bessere Indikator als der Jahresüberschuss, da unterschiedliche Abschreibungsmethoden eliminiert werden. Damit erfolgt die Beurteilung des Unternehmens objektiver als durch den Gewinn, da er auch Abschreibungen umfasst.

#### **Nettoverschuldung:**

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern all Verbindlichkeiten durch kurzfristige Vermögensgegenstände getilgt würden.

#### **Schuldentilgungsdauer (dynamische Verschuldungsgrad):**

Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie lange es dauert, bis die Verschuldung durch den erwirtschafteten Cashflow zurückgeführt werden kann (Schuldentilgungsdauer).

Der dynamische Verschuldungsgrad als in Jahren angegebene Kennzahl lässt Schlüsse über die Verschuldung zu bzw. deutet auf mögliche Finanzierungsprobleme hin.

Mit den Bilanzkennzahlen Anlagenintensität, Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden Vermögensstruktur und Kapitalaufbau des Unternehmens erkennbar. Auch die Kennzahl

Anlagendeckung ist zur Beurteilung der Finanzierung unerlässlich. Die Liquiditätssicherung kommt in den verschiedenen Liquiditätsgraden zum Ausdruck.

#### **4. Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Personalaufwandsquote:**

Die Personalaufwandsquote setzt den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser auch als Personalintensität oder Personalkostenquote bezeichneten Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Personalaufwand erzielen. Die Personalaufwandsquote lässt zudem Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens in schlechteren Zeiten zu.

##### **Umsatzrentabilität:**

Die Umsatzrentabilität bzw. Umsatzrendite berechnet sich i.d.R. als Formel dadurch, dass der Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern) durch den Umsatz dividiert wird. Die in Prozent ausgedrückte Umsatzrentabilität ist ein Maßstab für die Effizienz eines Unternehmens, da sie das, was vom Umsatz nach Abzug der Aufwendungen übrig bleibt – den Gewinn – ins Verhältnis zu dem Umsatz setzt.

##### **Eigenkapitalrentabilität:**

Die Eigenkapitalrentabilität bzw. Eigenkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität bezeichnet die – sich i.d.R. von Jahr zu Jahr verändernde – "Verzinsung" des eingesetzten Eigenkapitals, ausgedrückt in %.

Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich mit der Formel: Gewinn / Eigenkapital. Eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % besagt z.B., dass ein Unternehmen auf ein eingesetztes Eigenkapital von 1 Mio. € einen Gewinn von 100.000 € erzielt.

Durch den sogenannten Leverage-Effekt kann die Eigenkapitalrendite erhöht werden.

Die Eigenkapitalrendite entspricht nicht zwingend der Rendite des Eigenkapitalgebers, z.B. des Aktionärs — dessen Rendite ist davon abhängig, was er für seine Anteile bezahlt hat.

Der „Leverage Effekt“ beschreibt die Hebelwirkung des Fremdkapitals auf die Eigenkapitalrentabilität: durch den Einsatz von Fremdkapital (anstelle von Eigenkapital) kann die Eigenkapitalrendite für die Eigentümer gesteigert werden.

Voraussetzung für einen positiven Leverage-Effekt ist, dass die Investitionsrendite (Gesamtkapitalrendite) des Unternehmens über dem Fremdkapitalzins liegt. Das heißt: das Unternehmen erzielt mit seiner operativen Tätigkeit (z.B. dem Automobilbau) eine Rendite (z.B. 10 %), die höher ist als der Fremdkapitalzins von z.B. 5 % für die vom Unternehmen aufgenommenen Bankdarlehen. Begrenzt wird der Leverage-Effekt durch:

- beschränkte Kreditaufnahmemöglichkeiten,
- steigende Zinsen bei höherer Verschuldung sowie

- fehlende Investitionsmöglichkeiten.

### **Gesamtkapitalrentabilität:**

Die Gesamtkapitalrentabilität bzw. Gesamtkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität gibt die "Verzinsung" des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt, an.

Die Gesamtkapitalrendite beantwortet die Frage: "wie rentabel arbeitet das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital?".

Wenn ein Unternehmen eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von z.B. 8 % aufweist, dass man 8 Euro erhält, wenn man 100 Kapital zuführt.

Je höher die erzielte Gesamtkapitalrentabilität ist, desto effizienter wird das Kapital eingesetzt.

Oftmals wird für die Gesamtkapitalrentabilität auch die englische Bezeichnung Return on Investment (ROI) verwendet.

### **EBIT-Marge:**

Die EBIT-Marge spiegelt das Verhältnis des betrieblichen Ergebnisses EBIT zum Umsatz wider. Sie ist eine spezielle Form der Umsatzrentabilität, die jedoch ausschließlich den operativen Gewinn – und nicht den gesamten Jahresüberschuss (nach Steuern) – ins Verhältnis zum Umsatz setzt und somit Finanzierungs- und Steuereffekte sowie außerordentliche Erträge und Aufwendungen außer Betracht lässt.

Dadurch lassen sich Unternehmen besser vergleichen bzw. operative Verbesserungen im Unternehmen messen.

5. Übersicht Wirtschaftsprüfer

Unternehmen/Eigenbetrieb	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>SWB GmbH</b>	K +L	K +L	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
<b>SWS GmbH</b>	invra	invra	invra	invra	invra	BBH
<b>NEG mbH</b>	Dipl. Kfm. S. Murschall	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
<b>AbS GmbH</b>	BDO	BDO	BDO	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH
<b>BQI mbH</b>	Peter Busch	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
<b>KOWISA GmbH</b>	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	PKF Fasselt
<b>EB Städtischer Bauhof</b>	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP
<b>EB Solepark</b>	WIBERA	WIBERA	WIBERA	WIBERA	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen

Tabelle 6 Übersicht Wirtschaftsprüfer

Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften

<b>Bezeichnung</b>	<b>Prüfungsgesellschaften</b>
Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen GmbH & co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
BDO	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BBH	Becker Büttner Held AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
CT & LLOYD	CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
CT GmbH	CT Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Deloitte	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl. Kffr. Könnecker	Diplom-Kauffrau Ute Könnecker Wirtschaftsprüferin Steuerberaterin
ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
invra	invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin
K + L	K + L Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Optimum	Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Peter Busch	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
PKF Fasselt	PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte
PwC	PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIKOM	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WRG	Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

**Tabelle 7 Bezeichnung Prüfungsgesellschaften**